

Amtsblatt

für die Stadt Senftenberg

Jahrgang 18

Senftenberg, 1. April 2015

Nummer 2

Herausgeber: Stadt Senftenberg, Markt 1, 01968 Senftenberg

Verantwortlich für den Inhalt: Der Bürgermeister

Inhalt:

Seite:

I AMTLICHER TEIL

Amtliche Bekanntmachungen des Bürgermeisters

Beschluss des Hauptausschusses der Stadt Senftenberg vom 2. März 2015

001/15	Grundstücksverkauf	03
--------	--------------------------	----

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung Senftenberg vom 11. März 2015

001/15	Bestätigung des Jahresabschlusses 2013	03
002/15	Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2013	03
003/15	Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune“	03
004/15	Übertragung der Trägerschaft des neu eingerichteten Hortangebotes in Senftenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 17	03
005/15	Benennung der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten für die Stadt Senftenberg	03
006/15	Umsetzungsplan 2015 – 2017	03
007/15	1. Änderung des Bebauungsplan Nr. 25 „Industriepark Marga“ der Stadt Senftenberg	04
008/15	Auslegungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 53 „Bergbaustraße/Adolf-Hennecke-Straße“ in Senftenberg	04
009/15	Gebührenordnung für Parkscheinautomaten am Senftenberger See (ParkGebO LSB)	04
010/15	Besetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Senftenberg GmbH	05
011/15	Bestellung der Vertreter der Stadt Senftenberg in den Aufsichtsrat der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg	05
012/15	Abberufung und Berufung von sachkundigen Einwohnern des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport	05
013/15	Abberufung eines sachkundigen Einwohners aus dem Ausschuss für Finanzen	06
014/15	Personalangelegenheit	06
015/15	Grundstücksverkauf	06
016/15	Grundstückskauf	06
017/15	Vertragsangelegenheit	06

Weitere Amtliche Bekanntmachungen des Bürgermeisters

Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 53 „Bergbaustraße/Adolf-Hennecke-Straße“ in Senftenberg	06
--	----

Amtliche Bekanntmachungen Dritter

Öffentliche Bekanntmachung der „Jagdgenossenschaft Koschenberg“	09
---	----

II NICHTAMTLICHER TEIL**Informationen des Bürgermeisters**

Grußwort des Bürgermeisters	10
Bürgerbeteiligung	
Bürgerhaushalt Senftenberg 2015: 70 Vorschläge sind eingegangen	10
Bürgermeister Andreas Fredrich lud zur Einwohnerversammlung in Senftenberg	10
Personal	
Wechsel der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Senftenberg	11
Wirtschaft	
Einmalig in Deutschland – Vier kommunale Förderprogramme für Kleinunternehmen, Ärzte und Existenzgründer	11
Achstes Senftenberger Handwerkerforum	12
Stadt Senftenberg auf dem Weg zum Erholungsort	12
Stadtentwicklung und Baugeschehen	
Stadthafen Senftenberg ist Bau des Jahres 2014	12
Baumpflegearbeiten im Schlosspark Senftenberg	13
Baumfällarbeiten an der „Pieckbrücke“	13
Sicherheit und Ordnung	
Neues Löschfahrzeug für die Kameraden der Feuerwehr Großkoschen	14
Senftenberger Suchtpräventionsprojekt „Ein PLAKATives NEIN“ – Jury hat getagt	14
Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport	
Stadt Senftenberg erhält Grafikmappe mit Senftenberger Ansichten	15
Gedenkfeier für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft	15
Jessin El-Nemr ist bester Vorleser im Landkreis Oberspreewald-Lausitz	15
„Kinderfreundliche Kommune“ Senftenberg – Ergebnisse der Umfrage unter Grundschulern liegen vor	16
Die Stadtverwaltung stellt sich vor:	
Dieses Mal das Stadtplanungsamt	18
Statistik	
Einwohnerzahlen	19
Eheschließungen	20
Damals war's!	20

Informationen der Ortsvorsteherin und der Ortsvorsteher der Ortsteile der Stadt Senftenberg

Brieske	21
Niemtsch	21
Peickwitz	22
Sedlitz	22

Informationen von Institutionen und Vereinen

Stadtwerke Senftenberg übernehmen Stromnetze und Netzbetrieb in den Senftenberger Ortsteilen	23
Sprechstunde des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung	23
Neues aus der BTU Cottbus–Senftenberg	23
KWG-Tochter BMA für 20 Jahre Berufsausbildung ausgezeichnet	27
Altersfreundliches Wohnen und vielfältiger Service bei der KWG in Senftenberg	27
Karlchens Märchentag	28
Kostenlose Beratungen der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB)	29
Beratungstermine der IHK für Ausbildungssuchende	29
Beratungstermine des Frauen- und Kinderschutzhomes Lauchhammer	30
Terminhinweise der Evangelischen Kirchengemeinde Senftenberg	30
Blutspendetermine des DRK von April bis Juni 2015 in Senftenberg	30
Termine der Beratungsstelle für Stasi-Unterlagen in Cottbus	30
Führungszeugnis und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister lassen sich online im Internet beantragen	31

Energiereiche Zusammenarbeit	31
Familienportfest in der Sporthalle im Ortsteil Hosena	32

I AMTLICHER TEIL

Amtliche Bekanntmachungen des Bürgermeisters

➤ **Beschluss des Hauptausschusses der Stadt Senftenberg vom 2. März 2015**

Beschluss 001/15 **Grundstücksverkauf**

Der Hauptausschuss der Stadt Senftenberg beschließt den Verkauf einer Teilfläche der Gemarkung Senftenberg.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen
7 Ja 3 Nein 1 Enthaltung

➤ **Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung Senftenberg vom 11. März 2015**

Beschluss 001/15 **Bestätigung des Jahresabschlusses 2013**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg beschließt gemäß § 82 Abs. 4 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) den geprüften Jahresabschluss 2013 auf der Grundlage des vorliegenden Prüfberichtes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
24 Ja 0 Nein 3 Enthaltungen

Beschluss 002/15 **Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2013**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg beschließt gemäß § 82 Abs. 4 BbgKVerf die vorbehaltlose Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2013.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen
23 Ja 2 Nein 2 Enthaltungen

Beschluss 003/15 **Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune“**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg beschließt den Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune“ der Stadt Senftenberg in der Fassung vom 5. März 2015.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen
26 Ja 1 Nein 0 Enthaltungen

Beschluss 004/15

Übertragung der Trägerschaft des neu eingerichteten Hortangebotes in Senftenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 17

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg beschließt die Übertragung der Trägerschaft der neu einzurichtenden Kindertagesstätte (Hort) in 01968 Senftenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 17, an die „Stiftung SPI, Niederlassung Brandenburg“.

Der Träger erhält Zuschüsse nach der „Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen an freie Träger für die Betriebsführung von Kindertagesstätten in der Stadt Senftenberg“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
26 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Beschluss 005/15

Benennung der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten für die Stadt Senftenberg

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg benennt gemäß § 18 Abs. 2 BbgKVerf Frau Martina Wegehaupt ab 1. April 2015 zur kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Senftenberg.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
27 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Beschluss 006/15 **Umsetzungsplan 2015 – 2017**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg beschließt die städtebaulichen Maßnahmen gemäß dem Bescheid zum Integrierten Umsetzungsplan (UPL) für den Zeitraum ab Haushaltsjahr 2015 – 2017 vom 28. November 2014.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen
20 Ja 1 Nein 6 Enthaltungen

Beschluss 007/15**1. Änderung des Bebauungsplan Nr. 25 „Industriepark Marga“ der Stadt Senftenberg**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg beschließt die Einleitung des Verfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Industriepark Marga“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

25 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen

Beschluss 008/15**Auslegungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 53 „Bergbaustraße/Adolf-Hennecke-Straße“ in Senftenberg**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg billigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 53 „Bergbaustraße/Adolf-Hennecke-Straße“ in Senftenberg in der Fassung vom 29. September 2014 und seiner Begründung. Die öffentliche Auslegung des Planentwurfes mit der Begründung gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) ist durchzuführen.

Die Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden sind darüber zu informieren und parallel gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

21 Ja 4 Nein 2 Enthaltungen

Beschluss 009/15**Gebührenordnung für Parkscheinautomaten am Senftenberger See (ParkGebO LSB)**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg beschließt die Gebührenordnung für Parkscheinautomaten am Senftenberger See (ParkGebO LSB) gemäß der Anlage.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

24 Ja 1 Nein 2 Enthaltungen

**Gebührenordnung
für Parkscheinautomaten am Senftenberger See
(ParkGebO LSB)**

Beschluss 009/15 vom 11. März 2015

(Abl. Nr. 2, Jg. 18 vom 1. April 2015)

Aufgrund des § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 28 Abs. 2 Ziffer 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, Nr. 32) in Verbindung mit § 6 a Abs. 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 319),

zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. November 2014 (BGBl. I S. 1802) und § 1 der Verordnung über die Übertragung der Ermächtigung zum Erlass von Gebührenordnungen nach § 6 a Abs. 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes vom 24. September 1993 (GVBl. II S. 646) erlässt der Bürgermeister der Stadt Senftenberg aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 11. März 2015 folgende Gebührenordnung:

§ 1**Gegenstand der Gebührenordnung**

Gegenstand dieser Gebührenordnung sind die Gebühren durch den Betrieb von Parkscheinautomaten auf den folgenden Parkplätzen:

- Buchwalder Straße,
- Buchwalder Straße/B 96,
- Buchwalde Kreisverkehr,
- Seestrand Großkoschen,
- Großkoschen Straße zur Südsee,
- Südsee Peickwitz,
- Südsee Niemtsch,
- Niemtscher Mühle,
- Seestraße Niemtsch,
- Am See,
- Am Wassersportzentrum.

§ 2**Geltungsbereich**

Die im Gebührenkatalog, der Bestandteil dieser Gebührenordnung ist, festgelegten Gebührentarife werden gegenüber allen juristischen und natürlichen Personen im Zeitraum vom 1. April bis 31. Oktober jedes Kalenderjahres zur Anwendung gebracht.

§ 3**Inkrafttreten/Außerkräfttreten**

Diese Gebührenordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung für Parkscheinautomaten am Senftenberger See (ParkGebO LSB) vom 11. März 2010 außer Kraft.

Senftenberg, 12. März 2015

gez.

Fredrich

Bürgermeister

(Siegel)

**Anlage zur Gebührenordnung
für Parkscheinautomaten am Senftenberger See
(ParkGebO LSB)**

Gebührenkatalog

1. Parkgebühren im Geltungsbereich der Parkscheinautomaten auf folgenden Parkflächen am Senftenberger See:

- Buchwalder Straße,
- Buchwalder Straße/B 96,
- Großkoschen Straße Zur Südsee,
- Südsee Peickwitz,
- Südsee Niemtsch,
- Niemtscher Mühle,
- Seestraße Niemtsch,
- Am See,
- Am Wasserportzentrum.

PKW/Kleinbus/Wohnmobil

von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr

bis 1 Stunde 1,00 €
bis 2 Stunden 3,00 €
ab 2 Stunden 5,00 €

2. Parkgebühren im Geltungsbereich der Parkscheinautomaten auf folgendem Parkplatz am Senftenberger See:

- Seestrand Großkoschen.

PKW/Kleinbus/Wohnmobil

von 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr

bis 1 Stunde 1,00 €
bis 2 Stunden 3,00 €
ab 2 Stunden 5,00 €

**Beschluss 010/15
Besetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Senftenberg GmbH**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg schlägt vor, dass Herr Klaus-Jürgen Graßhoff als Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke Senftenberg GmbH ernannt wird.

Wahlergebnis: mehrheitlich gewählt
21 Ja 4 Nein 2 Enthaltungen

Beschluss 011/15

Bestellung der Vertreter der Stadt Senftenberg in den Aufsichtsrat der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg schlägt

Frau Christina Nicklisch

als Mitglied für den Aufsichtsrat der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg für die am 11. Juni 2015 beginnende Amtszeit vor.

Wahlergebnis: mehrheitlich gewählt
14 Ja

Gleichzeitig empfiehlt die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg der Gesellschafterversammlung der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg

Herrn Prof. Dr. Uwe Christians

als externen Sachkundigen in den Aufsichtsrat zu bestellen.

Wahlergebnis: mehrheitlich gewählt
20 Ja 4 Nein 4 Enthaltungen

Beschluss 012/15

Abberufung und Berufung von sachkundigen Einwohnern des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg beruft das seitens der Fraktion Wir für Senftenberg/GRÜNE/B 90 vorgeschlagene beratende Mitglied (sachkundiger Einwohner)

Herrn Felix Lange

aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport ab.

Gleichzeitig beruft die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg auf Vorschlag der Fraktion Wir für Senftenberg/GRÜNE/B 90 gemäß § 43 Abs. 4 der BbgKVerf für die Dauer der Wahlperiode

Frau Grit Lieske

als beratendes Mitglied des Ausschusses (sachkundige Einwohnerin) für Soziales, Bildung, Kultur und Sport.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
28 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Beschluss 013/15**Abberufung eines sachkundigen Einwohners aus dem Ausschuss für Finanzen**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg beruft das seitens der Fraktion Wir für Senftenberg/GRÜNE/B 90 vorgeschlagene beratende Mitglied (sachkundiger Einwohner)

Herrn Meinhard Altenburg

aus dem Ausschuss für Finanzen ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

28 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Beschluss 014/15**Personalangelegenheit**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg erkennt ein erhebliches dienstliches Interesse an der Benutzung eines privaten Kraftwagens für Dienstreisen an.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

23 Ja 0 Nein 3 Enthaltungen

Beschluss 015/15**Grundstücksverkauf**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg entscheidet darüber, unbebaute Grundstücke der Gemarkung Senftenberg in Form von Erbbaurechtsverträgen zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

14 Ja 11 Nein 3 Enthaltungen

Beschluss 016/15**Grundstückskauf**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg entscheidet über den Kauf eines Flurstückes in der Gemarkung Senftenberg.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

26 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Beschluss 017/15**Vertragsangelegenheit**

Die Stadtverordnetenversammlung Senftenberg beauftragt den Bürgermeister in Pachtverhältnissen den Antrag auf Übernahme der Abbruchkosten nach Ablauf der Pachtdauer abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

20 Ja 4 Nein 3 Enthaltungen

Hinweis:

Die in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse nebst der darin genannten Anlagen können während der Sprechzeiten

Montag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 16:30 Uhr
Freitag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung bei der Stadt Senftenberg, Hauptamt, Markt 1, Zimmer 2.18, 01968 Senftenberg eingesehen oder über www.senftenberg.de → Rathaus → Stadtpolitik → Sitzungskalender → Stadtverordnetenversammlung vom 11. März 2015 im PDF-Format abgerufen werden.

Weitere Amtliche Bekanntmachungen des Bürgermeisters

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Senftenberg**Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 53****„Bergbaustraße/Adolf-Hennecke-Straße“ in Senftenberg****Beteiligung der Öffentlichkeit durch öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB**

Der Entwurf des Bebauungsplanes der Innenentwicklung Nr. 53 „Bergbaustraße/Adolf-Hennecke-Straße“ der Stadt Senftenberg, bestehend aus Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen in der Fassung vom 29. September 2014 sowie der Begründung in der Fassung vom 29. September 2014 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung in der öffentlichen Sitzung am 11. März 2015 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Durchführung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a Abs. 1 BauGB

Der Bebauungsplan Nr. 53 „Bergbaustraße/Adolf-Hennecke-Straße“ wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB im beschleunigten Verfahren auf-

gestellt. Gemäß § 13a Abs. 2 BauGB wird im beschleunigten Verfahren von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Auf die Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB einschließlich Umweltbericht nach § 2a BauGB, die Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informati-

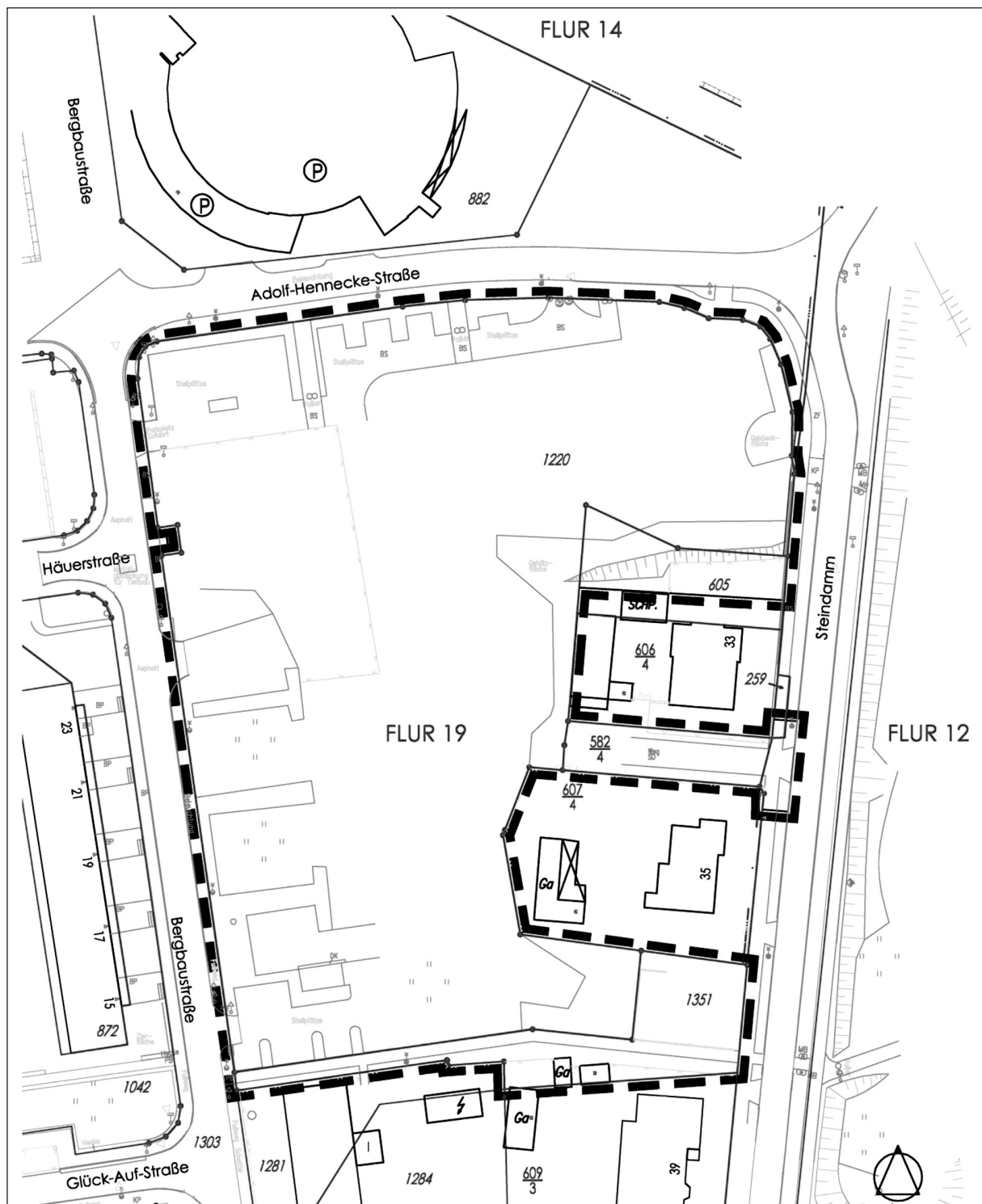
onen verfügbar sind und die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB wird verzichtet.

Eingriffe die aufgrund der Aufstellung des B-Plans zu erwarten sind, gelten als vor der planerischen Entscheidung erfolgt oder zulässig.

Nachfolgende Plandarstellung zeigt die Lage des Plangebietes in Bezug zur Gesamtstadt



Nachfolgende Plandarstellung zeigt die Lage des Plangebietes



Der Entwurf des Bebauungsplanes der Innenentwicklung Nr. 53 „Bergbaustraße/Adolf-Hennecke-Straße“ einschließlich Begründung wird nach § 3 Abs. 2 BauGB, in der Zeit von

**Montag, 13. April 2015 bis einschließlich
Montag, 13. Mai 2015**

in der Stadt Senftenberg, Verwaltungsgebäude Markt 19, Geschäftsbereich II, Stadtplanungsamt in 01968 Senftenberg während der Dienstzeiten

Montag: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 16:30 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

für jedermann zur Einsicht und zur allgemeinen Information öffentlich ausgelegt.

Die vollständigen Bauleitplanunterlagen sind zum o. g. Zeitraum auch gemäß § 4a BauGB in das Internet eingestellt und können unter der Internetadresse: www.senftenberg.de → Rathaus → Planungs- und Baurecht → Aktuelle Offenlagen eingesehen werden.

Während der Auslegungsfrist können am Auslegungsort von jedermann Anregungen zu den vorliegenden Planunterlagen schriftlich oder zur Niederschrift vorgetragen werden. Schriftlich vorgebrachte Anregungen sollten die vollständige Anschrift des Verfassers enthalten.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Entsprechend § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht wurden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Senftenberg, 12. März 2015

gez.
Fredrich (Siegel)
Bürgermeister

7. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages Jagdjahr 2014/2015
8. Beschluss über die Art der Vergabe der Jagdpacht
9. Beschluss zur Bevollmächtigung des Vorstandes über den Abschluss des Jagdpachtvertrages
10. Haushaltsplan 2015/2016
11. Beschluss zum Haushaltsplan 2015/2016
12. Wahl der Kassenprüfer für das Jagd-/Kassenjahr 2015/2016
13. Sonstiges

gez.
Henryk Siwik
Vorsteher „Jagdgenossenschaft Koschenberg“

Amtliche Bekanntmachungen Dritter

Öffentliche Bekanntmachung der „Jagdgenossenschaft Koschenberg“

Der Vorstand der „Jagdgenossenschaft Koschenberg“
lädt hiermit alle Genossenschaftsmitglieder zur
Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 29. April 2015,
um 18:00 Uhr in das Vereinsheim
„Am Sportplatz“ in Großkoschen ein.

Tagesordnung der Jagdgenossenschaftsversammlung der „JG Koschenberg“ am 29. April 2015:

1. Begrüßung, Feststellen der ordentlichen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Jahresbericht Jagdvorsteher
3. Kassenbericht
4. Bestätigung Kassenbericht durch Kassenprüfer
5. Diskussion Berichterstattungen
6. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes je nach Empfehlung Kassenprüfer

II NICHTAMTLICHER TEIL

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Senftenbergerinnen und Senftenberger,

mit dem Frühlingsstart beginnt in Senftenberg die Zeit der Baumaßnahmen, aber auch die der Feste und Veranstaltungen sowie die Urlaubersaison am Senftenberger See und im Lausitzer Seenland. Vielleicht haben Sie das frühlingshafte Wetter bereits für eine Radtour um den See oder einen Bummel entlang der Ufer genutzt.

Hinter uns liegen bereits die Brandenburgische Frauenwoche und die mittlerweile 23. Senftenberger Märchentage. Vielleicht haben Sie die Angebote dieser traditionellen Veranstaltungsreihen besucht und sich amüsiert oder verzaubern lassen.

An größeren Bauprojekten werden wir in diesem Jahr mit der Sanierung der Brücke in der Wilhelm-Pieck-Straße beginnen. Auch die Grünstraße wird eine Instandsetzung erfahren. An der Ertüchtigung der „Elsterkampfbahn“ im Ortsteil Brieske werden wir weiterarbeiten und die Errichtung des Innovationszentrums abschließen.

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie nun ein frohes Osterfest mit einigen entspannten Tagen bei hoffentlich feiertagstauglichem Wetter. Allen Kindern wünsche ich einen fleißigen Osterhasen, viel Spaß bei der Suche und schöne Osterferien.

Ihr Andreas Fredrich
Bürgermeister

➤ Bürgerbeteiligung und Bürgerinformation

Bürgerhaushalt Senftenberg 2015: 70 Vorschläge sind eingegangen

Online-Abstimmung zu den Vorschlägen für den Haushalt läuft noch bis 16. April 2015

„Für die nunmehr vierte Runde des Bürgerhaushaltes Senftenberg haben mit Abschluss der Vorschlagsfrist am 4. Januar 2015 die Bürgerinnen und Bürger 70 Vorschläge eingereicht. Dies entspricht ziemlich genau der Anzahl der Vorschläge des Vorjahres, damals waren es 67 Vorschläge. Man kann sagen, der Bürgerhaushalt hat sich in Senftenberg etabliert“, erklärt Bürgermeister Andreas Fredrich.

„33 Ideen entfielen auf den Haushalt 2016 und 37 Vorschläge auf den Stadtteilstiftungs. Beim Stadtteilstiftungs führt der Ortsteil

Brieske mit zehn eingereichten Vorschlägen die Liste an gefolgt vom Bürgerbezirk Senftenberg I mit acht Vorschlägen“, so das Stadtoberhaupt weiter.

Die Online-Abstimmung über die Vorschläge zum Haushalt 2016 startete am 13. März 2015. Mit Abschluss dieser Onlineabstimmung am 16. April 2015 werden auch wieder die öffentlichen Abstimmungen an drei Standorten in Senftenberg durchgeführt. Die Senftenberger Stadtverordneten entscheiden dann im Anschluss in ihrer Sitzung am 10. Juni 2015 über die Aufnahme der zehn Vorschläge mit den meisten Punkten in den Haushalt.

Über die Vorschläge des Stadtteilstiftungs wurde wieder in Veranstaltungen in den jeweiligen Bürgerbezirken abgestimmt. Diese fanden in der Zeit vom 16. bis 27. März 2015 statt.

Alle Informationen zum Bürgerhaushalt finden Interessierte im Internet unter <http://buergerhaushalt.senftenberg.de>.

Bürgermeister Andreas Fredrich lud zur Einwohnerversammlung in Senftenberg

Rückblick auf 2014 – Ausblick 2015 – Fragen und Anregungen

Am 5. März 2015 hatte Bürgermeister Andreas Fredrich erneut alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur jährlichen Einwohnerversammlung in das Senftenberger Rathaus eingeladen. Rund 55 Senftenbergerinnen und Senftenberger verfolgten im Großen Ratssaal die Ausführungen des Stadtoberhauptes über die Entwicklung der Kreis- und Universitätsstadt im vergangenen Jahr. Dazu gab es wie üblich auch einen Rück- und Ausblick in Bildern.

Als Höhepunkte in 2014 benannte Andreas Fredrich die Auszeichnung als „Kommune des Jahres 2014“ durch die Oskar-Patzelt-Stiftung, die Titelverteidigung des Prädikats „Qualitätsstadt“ und den Zweiten Brandenburger Kongress der Jugendarbeit mit mehr als 400 Gästen. Die wichtigsten Infrastrukturprojekte waren im vergangenen Jahr die Errichtung des Innovationszentrums, die Fertigstellung des Ortsteilzentrums Hosena und die Maßnahmen im Ortsteil Brieske: das Feuerwehrgerätehaus und die „Elsterkampfbahn“.

Gleichzeitig benannte Bürgermeister Andreas Fredrich die Vorhaben für das Jahr 2015. „Die größte Baumaßnahme wird sicherlich die Sanierung der Brücke in der Wilhelm-Pieck-Straße sein. Aber auch die 2014 erfolgreich angebotenen städtischen Förderprogramme haben wir wieder aufgelegt. Freuen können sich die Senftenberger und ihre Gäste schon heute auf den Peter- und Paul-Markt im Juni und das Hafenfest im August“, führte das Stadtoberhaupt aus.



Einwohnerversammlung im Großen Ratssaal des Rathauses

Im Anschluss nutzten die Bürgerinnen und Bürger die Zeit für Fragen, Hinweise und Anregungen. Dabei standen neben den Themen Natur- und Umweltschutz, die Sanierung von Straßen und Gehwegen, die weitere Entwicklung im Bereich des Stadthafens und das Schulentwicklungskonzept im Mittelpunkt des Interesses.

➤ Personal

Wechsel der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Senftenberg

Ab 1. April 2015 übernimmt Martina Wegehaupt die Funktion der Gleichstellungsbeauftragten. Dem stimmten die Senftenberger Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 11. März 2015 zu. Sie folgt auf Monika Auer, die die Funktion der Gleichstellungsbeauftragten seit 1. Juli 1997 bekleidet hat. Bürgermeister Andreas Fredrich und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Reiner Rademann gratulierten Martina Wegehaupt zur Berufung und dankten Monika Auer für die erfolgreiche Arbeit der zurückliegenden Jahre.



Bürgermeister Andreas Fredrich (l.) und Reiner Rademann, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (r.), mit Martina Wegehaupt (2. v.l.) und Monika Auer

➤ Wirtschaft

Einmalig in Deutschland – Vier kommunale Förderprogramme für Kleinstunternehmen, Ärzte und Existenzgründer

Erster Fördermittelbescheid 2015 an Autoservicebetrieb im Ortsteil Brieske übergeben

Der Wirtschaftsstandort Senftenberg unterstützt seit 1. Januar 2015 erneut besonders Investitionen bei Kleinstunternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitern im gesamten Stadtgebiet mit einer in Deutschland einmaligen Förderung.

Den ersten Fördermittelbescheid für Investitionen hat am 29. Januar 2015 die Firma Autoservice Mittig im Senftenberger Ortsteil Brieske erhalten. Bürgermeister Andreas Fredrich und Wirtschaftsförderer Frank Neubert überreichten diesen Zuwendungsbescheid persönlich an Frank Mittig.

Das Senftenberger Unternehmen wird mit 30 Prozent der vorgesehenen Investition unterstützt. Frank Mittig plant die Einzäunung seines Gewerbegrundstücks. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund 4.000 Euro.

Informationen, Richtlinien und Anträge finden Interessierte unter www.senftenberg.de/Wirtschaft/Foerderung. Interessenten steht als Ansprechpartner der Wirtschaftsförderer der Stadt Senftenberg, Frank Neubert, unter Telefon 03573 701-115 oder 0162 400762 (24 h) gern zur Verfügung.



Wirtschaftsförderer Frank Neubert, Frank Mittig und Bürgermeister Andreas Fredrich (v.l.) bei der Übergabe des Fördermittelbescheides

Achtes Senftenberger Handwerkerforum

Informationen zu geplanten Vergaben der Stadt Senftenberg im Jahr 2015

Zum mittlerweile achten Senftenberger Handwerkerforum hatte Bürgermeister Andreas Fredrich Unternehmer, Handwerker und Dienstleister am 23. Februar 2015 in den Großen Ratssaal des Senftenberger Rathauses geladen. Dort wurden die geplanten städtischen Bauleistungen 2015 und die Ausschreibungsdaten vorgestellt.

„In der Veranstaltung haben wir auch die vier Senftenberger Förderprogramme für 2015 präsentiert und ein Resümee der Vergabeleistungen aus 2014 gezogen“, erklärt Bürgermeister Andreas Fredrich. Weiterhin hat Norman Müller, Geschäftsführer der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH, das Fachkräfteportal Clever-Heads vorgestellt.

Selbstverständlich bestand für die Gewerbetreibenden und Handwerker die Möglichkeit für Fragen und Diskussion. Zum Abschluss wurde der Ausschreibungskatalog für das Jahr 2015 an die Anwesenden ausgehändigt. Dieser ist weiterhin bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Senftenberg erhältlich.

Stadt Senftenberg auf dem Weg zum Erholungsort

Erholungsortentwicklungskonzeption im Bauausschuss umfassend beraten

Am 21. Januar 2015 wurde der nun vorliegende Endbericht der Erholungsortentwicklungskonzeption Senftenberg den Stadtverordneten im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Bau, Wirtschaft, Energie und Umwelt umfassend vorgestellt und mit ihnen gemeinsam beraten. Das Konzept war vorab von Juli 2014 bis Januar 2015 im Rahmen von sechs Sitzungen der Projektgruppe beraten worden.

Die Erholungsortentwicklungskonzeption ist das Ergebnis einer prozessorientierten Projektbearbeitung unter Berücksichtigung der relevanten Handlungsfelder. Beteiligt daran waren verschiedene für den Tourismus wichtige Vertreter. Dazu wurde zum Projektauftritt eine Projektgruppe „Staatlich anerkannter Erholungsort“ mit Vertretern der relevanten Bereiche aus der Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung, Stadtplanungsamt), der touristischen Organisationen und touristischer Leistungsträger gegründet. Für die Moderation der Projektgruppensitzung und die Ausarbeitung der Erholungsortentwicklungskonzeption wurde das Tourismusberatungsbüro PROJECT M aus Berlin beauftragt.

Im Ergebnis der Sitzung des Ausschusses für Bau, Wirtschaft, Energie und Umwelt kann festgestellt werden, dass die angestrebte Prädikatisierung als staatlich anerkannter Erholungsort mehr als nur ein touristischer Wettbewerbsvorteil im touristischen Marktauftritt der Stadt und zur Erlangung von Fördermitteln ist. Sie stärkt insgesamt die Position von Senftenberg, auch als Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Die Erholungsortentwicklungskonzeption hat aufgezeigt, dass die touristischen Potenziale noch nicht im möglichen Umfang genutzt werden, wie diese noch konsequenter erschlossen werden können und welche touristischen Schwerpunkte und Handlungsprioritäten dabei verfolgt werden sollten. Die Fertigstellung der Konzeption und die Erlangung des Prädikats sind touristische Meilensteine, bedeuten aber keinesfalls nur das Erreichen eines Projektziels, sondern bilden vielmehr den Auftakt für einen permanenten Prozess zur Umsetzung der Handlungsvorschläge.

Die Verbesserung der Qualität und touristischen Attraktivität ist auch nach der erfolgreichen Prädikatisierung eine ständige Herausforderung und erfordert eine kontinuierliche Fortschreibung des Handlungsprogramms und ein optimales Zusammenspiel zwischen Stadt, Anbietern, Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg und Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V. Eine Kernaufgabe der Stadt Senftenberg wird es sein, diesen Prozess künftig aktiv zu steuern und für optimale Rahmenbedingungen zu sorgen. In der Verantwortung stehen aber auch die touristischen Anbieter. Zum einen sollten sie weitere markt- und zielgruppengerechte Angebote entwickeln und bereitstellen. Zum anderen sind sie aufgefordert, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und bei der weiteren Steigerung der touristischen Attraktivität der Stadt aktiv mitzuwirken.

Die Erholungsortkonzeption kann auf der Website der Stadt Senftenberg www.senftenberg.de eingesehen werden.

➤ Stadtentwicklung und Baugeschehen

Stadthafen Senftenberg ist Bau des Jahres 2014

Architekturplattform kürt ersten Hafen des Lausitzer Seenlandes zum Sieger

Der Stadthafen Senftenberg wurde Anfang Februar zum Bau des Jahres 2014 gekürt. Die Architekturplattform german-architects.com kürt in Deutschland jede Woche ein besonderes Bauvorhaben zum „Bau der Woche“. Aus allen 50 Bau-der-Woche-Ausgaben des vergangenen Jahres haben 17 Prozent der Leserinnen und Leser den Stadthafen Senftenberg als bestes Projekt gewählt.

Beim „Bau der Woche“ werden Neubauten, Sanierungen oder Umbauten bewertet. Darunter sind Profan- und Sakralbauten, Bauten für Bildung und Wissenschaft, Landschaftsprojekte sowie große und kleine Wohn- und Gewerbebauten aus ganz Deutschland vertreten.

Und so reiht sich der Stadthafen Senftenberg in eine Liste von Bauwerken namhafter Städte:

Bau des Jahres 2014 – Stadthafen Senftenberg
bgmr Landschaftsarchitekten, Berlin/Leipzig mit u.a. ASTOC Architects and Planners, Köln und Ecosystem Saxonia, Dresden

Weitere Ränge

- (2) Forschungszentrum der RWTH Aachen: Lepel & Lepel, Köln
- (3) Horizontweg in Georgswerder bei Hamburg: ifb frohloff staffa kühl ecker, Berlin
Entwurfsverfasser: Häfner/Jimenez Büro für Landschaftsarchitektur, Berlin
- (4) Landschaftspark Forum Terra Nova bei Elsdorf: Dirk Melzer, Landschaftsarchitekt & Umweltingenieur, Kaub am Rhein

Den gesamten Artikel finden Interessierte hier:

http://www.german-architects.com/de/pages/page_item/1506_Bau_des_Jahres_2014/1

Bereits beim Brandenburgischen Baukulturpreis 2013 war der Stadthafen Senftenberg mit einem Sonderpreis geehrt geworden. Die feierliche Einweihung des Stadthafens Senftenberg fand im April 2013 statt. 12,5 Mio. Euro sind in das Projekt geflossen. Bauherr des Stadthafens war der Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg. Finanziert wurde das Projekt mit Mitteln des Landes Brandenburgs und der Stadt Senftenberg.

Baumpflegearbeiten im Schlosspark Senftenberg

Das Naturdenkmal Rot-Eiche im Senftenberger Schlosspark wurde am 2. März 2015 eingekürzt. Um die Verkehrssicherheit im Schlosspark und am Steindamm zu gewährleisten, war es notwendig, den Baum auf eine Gesamthöhe von 4,50 Meter abzusetzen. Dies wurde in Abstimmung mit dem Baumgutachter, der Unteren Naturschutzbehörde und dem Naturschutzbeirat des Landkreises Oberspreewald-Lausitz sowie dem Naturschutzbund Senftenberg festgelegt.

Die entsprechende Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde für diese Arbeiten lag vor. Die wichtige Funktion der Eiche als Habitatbaum für Kleinsäuger und Insekten bleibt weiterhin erhalten.

An dem Naturdenkmal Rot-Eiche im Schlosspark in Senftenberg befinden sich sehr viele Pilzfruchtkörper des Flachen sowie des Wulstigen Lackporlings. Diese Pilze gelten als sehr aggressive Holzzerstörer und sind über Verletzungen an den Wurzeln und am Stamm in den Baum eingetreten und haben zu einer Zersetzung des Holzes (Weißfäule) geführt. Aufgrund dieser erheblichen Schädigung steht der Baum bereits seit einigen Jahren unter ständiger Kontrolle. Die Untersuchung durch einen Baumsachverständigen im November 2014 ergab, dass die Fäulnis im Stamm weiter fortgeschritten ist.



Baumpflegearbeiten am Naturdenkmal Rot-Eiche im Schlosspark

Baumfällarbeiten an der „Pieckbrücke“

Vorbereitungen zur Brücken- und Straßensanierung liefern damit an

Ab 16. Februar 2015 fanden entlang der Auffahrten der Brücke in der Wilhelm-Pieck-Straße in Senftenberg Baumfällarbeiten statt. Die vorhandenen Bäume und Strauchflächen mussten in Vorbereitung des Brückenersatzneubaus beseitigt werden.

Die Arbeiten mussten bereits im Februar durchgeführt werden, damit die Brut- und Nistzeiten entsprechend des Umweltschutzes nicht gefährdet werden. Die Ersatzpflanzungen sind im Bereich der künftigen Brückentrampen geregelt und werden voraussichtlich im kommenden Jahr – nach Abschluss der Sanierungsarbeiten – vorgenommen.

Die Stadt Senftenberg plant den grundhaften Ausbau der Wilhelm-Pieck-Straße in Zusammenhang mit dem Ersatzneubau für die Straßenbrücke über die Bahngleise. Das Baufeld muss für den Brückenabriss sowie für den Bereich der Baustelleneinrichtung für die Gesamtbaumaßnahmen von Bewuchs frei geräumt werden.

➤ Sicherheit und Ordnung

Neues Löschfahrzeug für die Kameraden der Feuerwehr Großkoschen

Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr im Senftenberger Ortsteil Großkoschen konnten sich am 24. Januar 2015 über ihr neues Tanklöschfahrzeug freuen. Bei der Übergabe der Fahrzeugschlüssel von Bürgermeister Andreas Fredrich an Stadtbrandmeister Frank Albin und Ortswehrführer Detlef Lucas drehte das neue TLF 20/40 seine ersten Runden im Kreisel in der Großkoschener Ortsmitte.

Das neue Tanklöschfahrzeug kostet rund 240.000 Euro. Die Finanzierung übernehmen die Stadt Senftenberg und das Land Brandenburg jeweils zur Hälfte. Geeignet ist das Fahrzeug insbesondere zum Einsatz bei Wald- und Flächenbränden.

Mit dem Fahrzeug können sechs Kameraden – eine Staffel – zum Einsatzort gelangen. Auf dem Fahrzeug werden 4000 Liter Wasser und 500 Liter Schaummittel mitgeführt. Die eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe liefert 2000 Liter Wasser pro Minute und mit der eingebauten „FIRE DOS“ Zumischanlage ist jederzeit eine Zumischung von Schaummitteln zur Löschschaumherstellung möglich.

Das alte Fahrzeug, ein TLF 16/25, wird nun ausgemustert. In der Feuerwehr Großkoschen engagieren sich derzeit 35 aktive Kameraden.



Das neue TLF 20-40 wird an die Kameraden der Feuerwehr Großkoschen übergeben (Foto: Rüdiger Zerneke)

Senftenberger Suchtpräventionsprojekt „Ein PLAKATives NEIN“ – Jury hat getagt

Eröffnung der Plakatausstellung am 13. April 2015 im Senftenberger Rathaus

Die Sieger stehen fest, werden aber noch nicht verraten! Am 10. März 2015 fand die Jurysitzung zum Senftenberger Suchtpräventionsprojekt „Ein PLAKATives NEIN“ statt. Dabei hatten die Jurymitglieder über 50 Plakate zu befinden, die Senftenberger Grund- und Oberschüler im Rahmen des Wettbewerbes eingereicht hatten.

Getrennt nach Primar- und Sekundarstufe bewertete die Jury – bestehend aus: Rüdiger Neubauer (Leiter Führungs- und Revierdienst Polizei), Katrin Zschieschang (Gesundheitsamt des Landkreises Oberspreewald-Lausitz), Ellen Martin (Leiterin der überregionalen Suchtpräventionsstelle für Südbrandenburg), Wenke Richter (Künstlerin) sowie Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlaments der Stadt Senftenberg – die Arbeiten. Die Entscheidungen fielen recht einstimmig.



Die Jury bei der Bewertung der eingereichten Plakate zum Suchtpräventionsprojekt „Ein PLAKATives NEIN“

Allerdings müssen sich die Schülerinnen und Schüler noch bis Mitte April gedulden. Dann, am Montag, 13. April 2015, um 17 Uhr wird die Ausstellung mit den Wettbewerbsplakaten im Senftenberger Rathaus eröffnet. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung findet die Prämierung der besten Arbeiten statt. Die Plakate mit den besten eingereichten Motiven sollen zu einem späteren Zeitpunkt in den Plakathaltern im Stadtbild zu sehen sein bzw. als Graffiti an eine Senftenberger Garagenwand gebracht werden.

Mitte September 2014 hatte Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich zusammen mit Frank Losch, Schulleiter der Dr.-Otto-Rindt-Oberschule, das Senftenberger Präventionsprojekt „Ein PLAKATives Nein!“ vorgestellt und gestartet. Bei dem Projekt sollten sich Senftenberger Jugendliche mit der Suchthematik befassen, wobei der Suchtbegriff weit gefasst war. Mit dem Wettbewerb entstanden künstlerische

Plakate im DIN-A2-Format. Die Idee zu dem Projekt geht auf den Schulleiter der Senftenberger Dr.-Otto-Rindt-Oberschule, Frank Losch, zurück.

An dem Projekt beteiligten sich Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen sowie aller Klassenstufen der Sekundarstufe. Bis 15. Februar 2015 hatten die Mädchen und Jungen Zeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und ihre Plakate einzureichen.

➤ Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport

Stadt Senftenberg erhält Grafikmappe mit Senftenberger Ansichten

Bilder werden im Kleinen Ratssaal zu sehen sein

Die Senftenberger Künstler Bernd Winkler, Peter Wällnitz und Bernd Gork haben Bürgermeister Andreas Fredrich eine Grafikmappe überreicht. Die sechs Arbeiten aus 2014 zeigen Senftenberger Ansichten und sind ein Geschenk an die Stadt Senftenberg.

Bürgermeister Andreas Fredrich dankte den Künstlern für dieses Geschenk: „Für die Stadt ist es immer wieder schön, Stadtbilder und damit Zeitzeugen künstlerischer Art zu erhalten. Das sind Eindrücke, die man nicht kaufen kann.“ Vorgesehen ist, diese Bilder – ergänzt durch weitere Leihgaben – ab September 2015 in einer Ausstellung im Kleinen Ratssaal zu zeigen.

Drei Bilder des Senftenberger Künstlers Bernd Winkler schmücken seit Kurzem auch die Wand im Büro von Bürgermeister Andreas Fredrich. Die Bilder der Malerei zeigen ebenfalls Ansichten von Senftenberg.



Bürgermeister Andreas Fredrich, Bernd Gork, Bernd Winkler und Peter Wällnitz (v.l.) bei der Betrachtung der Grafiken, im Hintergrund die Bilder von Bernd Winkler

Gedenkfeier für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft

Kranzniederlegung am 27. Januar 2015 in Senftenberg

Am 27. Januar fand die Gedenkfeier der Stadt Senftenberg für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und des Völkermordes am Mahnmal für die Opfer von Faschismus und Militarismus im Schlosspark statt. Bürgermeister Andreas Fredrich, Senftenberger Stadtverordnete sowie Vertreter von Institutionen und Vereinen gedachten den Opfern und erinnerten an das Geschehen.

Nach den Kranzniederlegungen erinnerten in einer Rezitation zwei Auszubildende der Stadt Senftenberg an Menschen, die zwischen 1933 und 1945 Mut bewiesen und Zivilcourage gezeigt hatten – durch den Staat Israel seit 1953 als „Gerechte unter den Völkern“ ausgezeichnet. Anschließend hielt Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich die Gedenkrede.

In diesem Jahr jährt sich zum 70. Mal die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee. Auschwitz – Synonym des Rassenwahns und des Massensmords von Millionen Menschen durch das Naziregime. Ein Tag des Gedenkens und Nachdenkens.

Jessin El-Nemr ist bester Vorleser im Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Regionalausscheid für Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Ende Februar war das Rathaus der Stadt Senftenberg Schauplatz für den Regionalausscheid im 56. Vorlesewettbewerb des Landkreises Oberspreewald-Lausitz. 13 Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen und Gymnasien traten im fairen Wettstreit gegeneinander an, um die Beste bzw. den Besten zu küren.

Die Sechstklässler stellten dabei Auszüge aus frei von ihnen gewählten Titeln der Kinder- und Jugendliteratur vor, bevor es zum spannenden zweiten Teil, dem unbekannten Text, überging. Der Jury – bestehend aus Monika Auer, Elvira Kaul, Barbara Lautenschläger, Yana Arlt, Wolfgang Wache und Simone Richter – oblag es, nach vorliegenden Kriterien, eine Entscheidung zu treffen.

Die Wahl fiel auf Jessin El-Nemr, Schüler des Emil-Fischer-Gymnasiums Schwarzeide, der neben seinen Eltern auch Mitschülerinnen und Mitschüler sowie seine Lehrerin unterstützend vor Ort hatte. Jessin stellte das Buch „Konrad oder

das Kind aus der Konservenbüchse“ von Christine Nöstlinger vor und überzeugte durch einen sehr souveränen Stil. Er wird den OSL-Kreis nunmehr beim Bezirksentscheid Brandenburg-Süd in Herzberg vertreten.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Regionalausscheids im 56. Vorlesewettbewerb des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Der traditionsreiche Vorlesewettbewerb wird seit 1959 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels durchgeführt und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Mehr als 600.000 Kinder aller Schularten beteiligen sich jährlich an diesem Wettbewerb. Die Etappen führen über Stadt-/Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis hin zum Bundesfinale im Juni 2015. Die erfolgreiche Leseförderungsaktion will Kinder ermuntern, sich mit erzählender Literatur zu beschäftigen und aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen.

„Kinderfreundliche Kommune“ Senftenberg – Ergebnisse der Umfrage unter Grundschulern liegen vor

Die meisten Kinder in Senftenberg kennen ihre Rechte und sind mit ihrer Lebenssituation insgesamt zufrieden. Gleichzeitig sehen sie aber großen Veränderungsbedarf beim Thema Partizipation. Das sind die zentralen Ergebnisse einer Befragung unter 162 Grundschulern und Grundschulern im Alter von zehn bis 13 Jahren. Auch wenn diese Umfrage nicht repräsentativ ist, gibt sie doch ein gutes Stimmungsbild, wie Kinder ihre Situation in Senftenberg sehen. Die Umfrage wurde im Rahmen des Siegelverfahrens „Kinderfreundliche Kommune“ durchgeführt, einer gemeinsamen Initiative von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Kinder kennen ihre Rechte, sehen aber großen Veränderungsbedarf beim Thema Partizipation

„Ich bedanke mich bei allen Kindern, die sich an der Umfrage beteiligt haben. Mit großem Interesse habe ich die Auswertung der Befragung gelesen. Es freut mich sehr, dass die Senftenberger Kinder die Kinderrechte kennen, dass sie sich in ihrer

Schule und in ihrer Stadt wohl fühlen. Die Ergebnisse der Befragung zeigen die Stärken aber auch die Schwächen bei der Umsetzung der Kinderrechte. Die konkreten Maßnahmen dazu sind in den Aktionsplan ‚Kinderfreundliche Kommune‘ aufgenommen“, sagt Andreas Fredrich, Bürgermeister der Stadt Senftenberg.

„Es ist für Senftenberg wichtig, die Kinder und Jugendlichen an den sie betreffenden Angelegenheiten zu beteiligen. Das wird die Stadt in ihrem Aktionsplan verankern, denn das ist die konkrete Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf lokaler Ebene. Die Kinder und Jugendlichen leben gern in ihrer Stadt Senftenberg, auch das hat die Befragung ergeben. Wenn sich ihr Wunsch nach stärkerer Einbeziehung in die Stadtgestaltung durch Mitbestimmung erfüllt, wird sich ihre Zufriedenheit noch erhöhen. Es ist der Stadt zu empfehlen, die konkreten Anregungen der Kinder und Jugendlichen zu Spiel- und Freizeitangeboten sowie zu Maßnahmen in der Stadt, zum Verkehr, zum Umwelt- und Naturschutz anzuschauen“, betont Dr. Heide-Rose Brückner, Geschäftsführerin des Vereins „Kinderfreundliche Kommunen e. V.“.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Kinderrechte allgemein

Rund 93 Prozent der Kinder gaben an, dass sie bereits von den Kinderrechten gehört haben. Auf die Frage, wie sie von den Kinderrechten erfahren haben, gaben die meisten Kinder (83 Prozent) an, durch Lehrer informiert worden zu sein. Für 43 Prozent war das Fernsehen eine Informationsquelle, 36 Prozent informierten sich bei ihren Eltern.

Um eine Reflexion zu den thematisierten Kinderrechten zu ermöglichen, wurde gefragt, welches Kinderrecht den Kindern am wichtigsten ist. 44 Prozent der befragten Kinder sprachen sich für „Dein Recht ohne Gewalt aufzuwachsen“ aus, 25 Prozent votierten für das „Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe“. 20 Prozent der Kinder empfanden „Dein Recht gesund aufzuwachsen“ als besonders wichtig und 10 Prozent der Kinder stimmten für das Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung.

Recht ohne Gewalt aufzuwachsen

Für die Mehrheit der befragten Kinder ist das „Recht ohne Gewalt aufzuwachsen“ das wichtigste Kinderrecht. Daher wurde nach der Gewalterfahrung der Kinder gefragt. Nach eigenen Angaben wurden nur 60 Prozent der Kinder noch nie geschlagen. 36 Prozent gaben an, schon manchmal geschlagen worden zu sein und rund 5 Prozent sagten, häufiger geschlagen zu werden. Insgesamt haben also über 40 Prozent aller Befragten bereits diese Gewalterfahrungen gemacht. Das betrifft vor allem Jungen, die mit 8 Prozent angaben, sogar häufig geschlagen zu werden, wohingegen Mädchen

dies nur zu 2 Prozent angaben. Auf die Frage, von wem sie geschlagen werden, haben rund 85 Prozent der befragten Kinder angegeben, von anderen Kindern, Mitschülern oder Mitschülerinnen geschlagen worden zu sein. Rund 9 Prozent gaben an, von Jugendlichen geschlagen zu werden und 11 Prozent werden von Erwachsenen geschlagen.

Kinder und Jugendliche erleiden neben der physischen Gewalt auch psychische Gewalt. Neben Gewaltprävention ist auch Mobbing an vielen Schulen ein Thema. So fühlten sich 35 Prozent der Kinder manchmal gemobbt, 7 Prozent der Befragten sogar häufig. 58 Prozent gaben an, noch nie gemobbt worden zu sein. Jungen und Kinder mit Migrationshintergrund fühlten sich häufiger gemobbt als Mädchen und Kinder ohne Migrationshintergrund. Das Mobbing ging dabei vor allem von Mitschülerinnen und Mitschülern (88 Prozent aller Nennungen) aus. Knapp 3 Prozent der befragten Kinder fühlen sich vom Lehrpersonal oder Erziehern gemobbt.

Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe

Dieses ist mit 25 Prozent das zweitwichtigste Kinderrecht für die Grundschüler Senftenbergs. Nach eigenen Angaben verbringen die meisten Kinder (90 Prozent) ihre Freizeit bei Freunden oder auch bei sich zu Hause (86 Prozent). Viele der Befragten (81 Prozent) nutzen öffentliche Angebote, wie Sportplätze oder Schwimmhallen, oder halten sich gerne draußen auf (75 Prozent). Für fast 68 Prozent ist der Spiel- oder Bolzplatz ein beliebter Aufenthaltsort und 63 Prozent sind gern auf öffentlichen Plätzen unterwegs. Mädchen sind nach eigenen Angaben lieber draußen und auf öffentlichen Plätzen (jeweils über 77 Prozent) oder bei Freunden zuhause (94 Prozent). Jungen bevorzugen hingegen Spiel- und Bolzplätze (73 Prozent) und den Sportverein (69 Prozent).

Auf die Frage, wofür die Kinder gerne mehr Zeit hätten, sind die meisten Nennungen mit 71 Prozent auf die Kategorie „Treffen Freunde/Innen“ gefallen, gefolgt von „Hobbys/Sport“ mit knapp 62 Prozent. Mehr Zeit hätten viele Kinder ebenfalls gerne für die eigene Entspannung (57 Prozent), für die Familie (53 Prozent), und insgesamt für sich selbst (51 Prozent).

Recht auf Gesundheit

Mit 21 Prozent der Stimmen ist das „Recht auf Gesundheit“ für die Kinder ebenfalls eines der bedeutendsten Kinderrechte. 75 Prozent der Befragten fühlten sich sehr gut oder gut in letzter Zeit. Mit mehr als 9 Prozent der Mädchen lagen mehr Nennungen bei „schlecht“ und „sehr schlecht“ vor, als bei den Jungen, die zu knapp 5 Prozent dieser Einschätzung waren. Da die Kinder und Jugendlichen einen großen Teil ihrer Zeit in der Schule sind, dort Leistungen erbringen und ein soziales

Lernumfeld erleben, wurde nach der persönlichen Einschätzung der Kinder in der Schule gefragt. Sowohl Jungen mit 74 Prozent als auch Mädchen mit 79 Prozent kreuzten „häufig“ die Kategorie „viel Spaß und Lachen“ an. 65 Prozent aller Kinder gaben an, sich häufig wohl zu fühlen.

Da Gesundheit immer auch mit ausreichender Bewegung einhergeht, wurde gefragt, ob und wie viel sich die Kinder bewegen und ob sie dafür gern mehr Zeit und weitere Angebote hätten. Auf die Frage, ob die Kinder sich gern bewegen, haben 81 Prozent der Mädchen mit ja votiert, ähnlich wie die Jungen mit 78 Prozent. Fast 55 Prozent aller Befragten gaben an, dass sie mehr Sport machen würden, wenn sie mehr Zeit hätten. Wären mehr Angebote vorhanden, würden 41 Prozent aller Befragten ebenfalls mehr Sport treiben. Über 50 Prozent aller Befragten sind in einem Sportverein aktiv und mit 88 Prozent der Nennungen fast alle sehr gern draußen.

Neben Bewegung und Sport ist eine gesunde Ernährung von großer Bedeutung für ein gesundes Aufwachsen. Über zwei Drittel der Befragten (71 Prozent) ernährten sich häufig mit gesundem Obst oder Gemüse. Mädchen haben hier mit 75 Prozent die Nase vorn, 65 Prozent der Jungen stimmten dem zu. 2,5 Prozent gaben an, kein Obst/Gemüse zu essen. Der Süßigkeitenkonsum hielt sich mit 23 Prozent, die „häufig“ Süßes essen, in Grenzen. Die Mehrheit (72 Prozent) isst manchmal Süßes, 4 Prozent halten sich von Süßigkeiten komplett fern.

Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung in Familie, Schule und Stadt

51 Prozent der Kinder gaben an, „häufig“ in der Familie mitbestimmen zu können. 48 Prozent dürfen „manchmal“ mitbestimmen und „gar nicht“ mitbestimmen nur rund 1 Prozent der Befragten. Inhalte der Mitbestimmung waren vor allem mit 21 Prozent „Schulsachen/Kleidung“ und mit 19 Prozent „Wochenend- und Freizeitgestaltung“. 12 Prozent der befragten Kinder können nach eigenen Angaben bei der Auswahl der Schule mitreden.

In der Schule können viele der Befragten deutlich seltener mitbestimmen als in der Familie. 86 Prozent gaben an, manchmal mitentscheiden zu können gefolgt von jeweils 7 Prozent, die der Meinung sind, „häufig“ oder „gar nicht“ mitbestimmen zu können. Die Einschätzungen von Jungen und Mädchen sind dabei sehr ähnlich, die Jungen äußerten sich etwas optimistischer. Hinsichtlich der Art der Mitbestimmung in der Schule fielen die meisten Nennungen auf „Klassen-/Schulsprecher“ mit 97 Prozent. Die Antwortmöglichkeit „Schulessen“ wurde als zweite Kategorie am häufigsten angekreuzt (66 Prozent). Seltener sahen die Kinder Mitbestim-

mungsmöglichkeiten bei der Gestaltung der Schulräume (33 Prozent), des Schulhofs (11 Prozent) oder bei der Schulordnung mit 19 Prozent. Nur wenige votierten für die Mitbestimmung bei Lerninhalten (6 Prozent) oder Lernmethodik (12 Prozent).

Die befragten Kinder in Senftenberg sind insgesamt mit über 52 Prozent überwiegend der Meinung, dass sie „gar nicht“ in ihrer Stadt mitbestimmen können. Nur 3,5 Prozent aller befragten Kinder gaben an, dass sie „häufig“ in ihrer Stadt mitbestimmen können.

Zufriedenheit

Zum Abschluss wurde gefragt, wie zufrieden die Kinder insgesamt mit ihrem Leben und ihren Rechten in ihrer Stadt sind. 92 Prozent gaben an, sehr zufrieden oder zufrieden mit ihrer Wohnsituation zu sein. Sehr zufrieden bzw. zufrieden sind 84 Prozent auch mit den Möglichkeiten, gesund zu leben. Am unzufriedensten waren die Kinder nach eigenen Angaben mit „den Möglichkeiten mitzubestimmen“, darauf entfielen 14 Prozent aller Nennungen. Auch beim öffentlichen Nahverkehr und beim Freizeitangebot der Stadt zeigt sich eine Unzufriedenheit von über 11 Prozent der Nennungen. Die Schulen in Senftenberg erhielten insgesamt gute Bewertungen. Knapp 50 Prozent votieren für „sehr zufrieden“ und 21 Prozent waren noch recht zufrieden.

Die befragten Kinder äußerten vor allem Wünsche zur Verbesserung ihrer Spiel- und Freizeitangebote sowie zu Maßnahmen in der Stadt, wobei sie auch sehr konkrete Hinweise zum Verkehr, zum Umwelt- und Naturschutz und zu bestimmten Spielorten gaben. Einigen ist ebenfalls das Thema Gewaltprävention wichtig und mehrere Kinder möchten sich für andere Kinder und Menschen in Not einsetzen.

Insbesondere zu Spielplätzen und Freizeitorten in Senftenberg sind die Kinder Experten, starke Mehrheiten sprachen sich für mehr Spielplätze und deren Sanierung aus. Wichtig waren einigen auch ergänzende Angebote für Jugendliche. Kostenfreie Freizeitangebote, ein Kino, ein Schwimmbad und Bolzplätze standen an oberster Stelle auf der Wunschliste.

Verein „Kinderfreundliche Kommunen e. V.“;
UNICEF Deutschland; Deutsches Kinderhilfswerk

Die Stadtverwaltung stellt sich vor: Dieses Mal das Stadtplanungsamt

Das Stadtplanungsamt gehört zum Geschäftsbereich II, Stadtentwicklung und Bauen und befindet sich im Gebäude

Markt 19, 3. Obergeschoss und wird von Andrea Fischer geleitet. Zur Erfüllung der vielfältigen Aufgaben sind neben der Amtsleiterin weitere sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Amtsbereich tätig.

Die beschriebene Aufgabe „Stadtentwicklung“ im Geschäftsbereich II wird hauptsächlich durch das Stadtplanungsamt geleistet. Zum Tätigkeitsgebiet zählen dabei die Erarbeitung und Koordinierung strategischer Planungen wie:

- die Flächennutzungs- und Landschaftsplanung
- das Integrierte Stadtentwicklungskonzept
- das Stadtumbaukonzept
- das kommunale Energiekonzept
- aber auch teilsräumliche Konzepte zur Entwicklung, beispielsweise der Innenstadt und der Dorferneuerung in den Ortsteilen

Aufgabe der Stadtplanung ist die Erzielung einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung der Stadt nebst seinen Ortsteilen. Stadtplanung soll dazu beitragen eine menschenwürdige Umwelt zu sichern und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, auch in Verantwortung für den Klimaschutz.



Das Team des Stadtplanungsamtes um Leiterin Andrea Fischer (2. v.l.)

Die städtebauliche Gestalt sowie das Orts- und Landschaftsbild soll baukulturell erhalten und entwickelt werden. Grünordnung und Landschaftsplanung nehmen bei der Stadt- und Ortsteilplanung sowie beim Stadtumbau eine besondere Bedeutung ein.

Die Stadtplanung beschäftigt sich mit der Entwicklung der Stadt sowie mit den räumlichen und sozialen Strukturen in der Stadt. Stadtplanung ist ein Ausdruck gesellschaftlicher Prozesse und Bedürfnisse. Darauf aufbauend werden Planungskonzepte unter Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange mit dem Ziel der Konfliktminimierung erarbeitet. Sie ordnet die öffentliche als auch die private Bautätigkeit und steuert die raumbezogene Infrastrukturentwicklung

in der Stadt. Die Stadtplanung steuert dabei im Rahmen der Bauleitplanung im Wesentlichen die Bodennutzung im Gemeindegebiet.

Durch die Beantragung, den Einsatz und die Abrechnung von Fördergeldern aus der Städtebauförderung, von Mitteln aus der Europäischen Union (EFRE, LEADER) war bisher eine effizientere und schnellere Umsetzung von Schlüsselprojekten möglich. Die Umsetzungspläne, welche für 3 Jahre aufgestellt und mit dem Fördermittelgeber, dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) abgestimmt werden, beinhalten die abgestimmten Bauvorhaben.

Derzeit werden durch das Stadtplanungsamt für die kommende Förderperiode bis 2020 als Grundlage für die Beantragung von Fördergeldern Entwicklungsstrategien im Rahmen des Stadtumland-Wettbewerbes vorbereitet.

Im Rahmen der Stadt- und Regionalplanung wird in der überörtlichen Planung die Vereinbarkeit mit der örtlichen Planung geprüft, im Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren anderer Behörden werden Stellungnahmen erarbeitet. Es werden Interessen der Stadt in Verbänden vertreten, wie z. B. im Gewässerunterhaltungsverband und dem Arbeitskreis Meuro/Seengebiet und es werden Abstimmungsprozesse mit Behörden und Institutionen geführt.

Weitere Tätigkeitsbereiche sind:

- Vorbereitung, Bearbeitung, Koordinierung von Bauleitplanungen der Stadt und von privaten Investoren (Aufstellungs- und Auslegungsbeschlüsse, Abwägungs- und Satzungsbeschlüsse)
- Abschluss städtebaulicher Verträge zu Bauvorhaben und Bauanträgen
- Monitoring Stadtumbau
- Stellungnahme zu Bauvorhaben und Bauanträgen
- Begleitung von Maßnahmen im Denkmalschutz
- Erarbeitung von Satzungen (Gestaltungssatzung, Innenbereichssatzung)
- Betreuung von Objekten in der Innenstadt
 - o Stadtsanierung
 - o Stadtgestaltung
 - o Stadtbildpflege
- Erhebungen von Ausgleichsbeträgen für die Innenstadtsanierung
- Vergabe und Kontrolle von Hausnummern
- Betreuung von studentischen Arbeiten innerhalb ihrer Projektbearbeitung
- Ausleihen von Bauakten
- Objektplanungen im Bereich von Grünanlagen, straßenbegleitende Maßnahmen, Landschafts- und Spielplatzneubau, Bauüberwachung

- Unterhaltung und Pflege der öffentlichen Grün- und Parkanlagen, des Baumbestandes in der Stadt sowie des kommunalen Waldbestandes
- Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze und Denkmale sowie Kunstwerke im öffentlichen Raum

Gern stehen wir für die Bürgerinnen und Bürger in städtebaulichen und gestalterischen Angelegenheiten beratend zur Verfügung.

➤ Statistik

Einwohnerzahlen

	Januar 2015	Februar 2015	März 2015	Januar 2014	Veränderung Januar 2015 ggü. Januar 2014
Einwohner insgesamt	25.080	25.064	25.052	25.312	-0,9 %
davon					
männlich	12.161	12.160	12.150	12.281	-1,0 %
weiblich	12.919	12.904	12.902	13.031	-0,9 %
darunter ausländische Bevölkerung	757	760	770	690	9,7 %
Darunter Bevölkerung nach Ortsteilen					
Brieske	2.529	2.519	2.508	2.502	1,1 %
männlich	1.230	1.224	1.214	1.210	1,7 %
weiblich	1.299	1.295	1.294	1.292	0,4 %
Großkoschen	1.312	1.312	1.310	1.340	-2,1 %
männlich	653	653	651	673	-3,0 %
weiblich	659	659	659	667	-1,2 %
Hosena	1.749	1.751	1.754	1.772	-1,3 %
männlich	873	876	880	888	-1,7 %
weiblich	876	875	874	884	-0,9 %
Niemtsch	356	354	351	333	6,9 %
männlich	186	186	186	176	5,7 %
weiblich	170	168	165	157	8,3 %
Peickwitz	387	387	384	397	-2,5 %
männlich	189	189	189	191	-1,0 %
weiblich	198	198	195	206	-3,9 %
Sedlitz	953	945	952	955	-0,2 %
männlich	508	505	507	491	3,5 %
weiblich	445	440	445	464	-4,1 %

Eheschließungen

	2014	2013
1. Quartal	7	12
2. Quartal	31	22
3. Quartal	55	50
4. Quartal	11	16
insgesamt	104	100

➤ Damals war's!**1985***März*

- VEB Gebäudewirtschaft bietet über Dispatcher ersten Bereitschaftsdienst für Antennenanlagen nach 15 Uhr
- mit über 267 Pflegeverträgen sorgen Betriebe, Jugendliche und Schüler auf 1,2 Hektar Grünfläche für Ordnung und Sauberkeit

April

- Neubaublöcke entstehen in der Senftenberger Felix-Spiro-Straße
- VEB „Hauswirtschaftliche Dienstleistungen“ präsentiert sich mit sehr kurzen Wartezeiten bei Uhrenreparaturen und dem Aufnehmen von Laufmaschinen
- Senftenberger Stadtpark erhält ein mit Betonfertigteilen ausgelegtes Grabensystem

Mai

- Baubeginn für die Kinderkombination „Kunterbunt“ in der Radojewskistraße
- sowjetische Kriegsveteranen in Senftenberg zu Gast
- 1870: vor 145 Jahren wurde die durch Senftenberg führende „Cottbus-Großenhainer-Eisenbahn“ in Betrieb genommen

1995*März*

- Busbahnhof wird komplett erneuert – 850.000 D-Mark Fördermittel stehen bereit
- ein Jugendsozialzentrum öffnet im Arbeitslosenzentrum
- Rekonstruktion des alten Gerichtsgebäudes am Steindamm abgeschlossen
- erste Häuser in Buchwalde sind bezugsfertig

- Wohnstätte für Behinderte im Beisein der Ministerin Regine Hildebrandt in der Bergwerkstraße übergeben

April

- im Schlossparkcenter eröffnet das Restaurant „China Town“
- Planungsarbeiten zur Erschließung des Geländes in der Grubenstraße sind abgeschlossen
- neues Wohnheim für psychisch Kranke in der August-Bebel-Straße übergeben
- Fachhochschulbibliothek auf dem Campus eröffnet

Mai

- Wasserwacht erhält neue Unterkunft in Großkoschen
- 40 Ultraleichtflieger beteiligen sich am Luftwandern und landen auch in Kleinkoschen
- Meurostollen wird nach 96 Jahren stillgesetzt

2005*März*

- Einsatz alternativer Energien in Senftenberg – Kommunale Wohnungsgesellschaft setzt auf Solarenergie
- Expert ESC eröffnet in der Schulstraße
- Senftenberg verliert 21 Lehrer im neuen Schuljahr
- 600 Besucher bei der Eröffnung der ASB-Tagesstätte in der Kormoranstraße 1

April

- Bauarbeiten an der Wehranlage in der Schwarzen Elster bei Buchwalde
- Caritas-Haus für Wohnungslose wird in der Senftenberger Burglehnstraße 2 saniert
- Umzug des Klinikum-Verwaltungssitzes in die Calauer Straße 3
- Sieger im Architekturwettbewerb „Landmarke Lausitzer Seenland“ gekürt

Mai

- Senftenberger Schloss – Renaissance-Portal entsteht neu
- Lausitzer Seenland – Forscher und Sanierer kämpfen gegen die Versauerung der Bergbaugewässer
- Amtsgericht Senftenberg – Gefängnis wird abgerissen
- Kooperationsvertrag zwischen Stadt Senftenberg, LMBV, Zweckverband und Wasserverband – für den Stadthafen-Bau in Senftenberg

Übrigens: Kennen Sie bereits die Website www.gruss-aus-senftenberg.de? Historische Ansichten und Grußkarten von Senftenberg zeigen einen interessanten Blick auf die Stadtgeschichte.

Informationen der Ortsvorsteherin und der Ortsvorsteher der Ortsteile der Stadt Senftenberg

Brieske

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Brieske und Brieske-Dorf,

in Brieske wollen wir die Vereinsarbeit stärken und auch enger zusammenarbeiten. Wir haben hierzu einen Vereinsstammtisch gegründet, der mindestens zweimal im Jahr zu Absprachen zusammenkommt. Die Auswertung unseres Weihnachtsmarktes haben wir am 23. März 2015 vorgenommen und festgestellt, dass wir noch Vieles verbessern können. Wir freuen uns auch über aktive Bürger, die uns bei den Aktivitäten im Ort unterstützen wollen. So fehlen uns weiterhin Gratulanten und ehrenamtliche Helfer. Wenn Interesse besteht können Sie sich gern bei Ilona Nicklisch (Telefon 65260) und Erika Slawny (Telefon 65225) melden.

Auch die Festivitäten zum hundertsten Jubiläum der Martin-Luther-Kirche mit abschließendem Gottesdienst am 14. Dezember 2014 wurde durch den Gemeindegemeinderat, Pfarrer Schwarz, Rosemarie Grieger und Regina Domann gut organisiert und perfekt durchgeführt. Zum Gottesdienst haben Landrat Sigurd Heinze, Bürgermeister Andreas Fredrich und Ortsvorsteherin Christina Nicklisch in ihren Festreden Glückwünsche überbracht und Resümee gezogen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden alle in die Kaiserkrone zum gemütlichen Beisammensein geladen. Als Geschenk hatten Christina Nicklisch und Andreas Fredrich eine Jubiläumstorte spendiert. Diese wurde dann auch von allen Gästen sofort probiert. Natürlich war für die kulinarische Umrahmung gesorgt und die Gespräche mit Gästen aus nah und fern kamen auch nicht zu kurz.

Bis zum Sommer werden die Spielgeräte aus dem Stadtteilstiftungs 2014 am Spielplatz Margaretengraben aufgebaut sein. Anschließend lade ich alle Kinder unserer Einrichtungen und natürlich unseres Ortsteiles zur Einweihung mit einem kleinen Kinderfest ganz herzlich ein. Den Termin werde ich dann zeitnah in den Schaukästen aushängen.

Unser Feuerwehrdepot hat jetzt auch die Garage erhalten und die Feuerwehrmänner haben sich in ihrem Haus gut etabliert. Auf dem Gelände des FSV, der „Elsterkampfbahn“, wird es in diesem Jahr mit dem Bau der Außenanlagen und Zuwe-

gungen weiter gehen. Voraussichtlich werden die Arbeiten im Sommer beendet sein.

Das Osterfest steht vor der Tür, wie in jedem Jahr wird am Sonntag, 5. April 2015 von 14 bis 16 Uhr der Osterhase für die Kinder im Café Roxy vorbeischaun und auch Kleinigkeiten versteckt haben.

Ganz herzlich möchte ich unserem „Goldenen Hochzeitspaar“ Ursula und Benno Marth gratulieren, die am 20. Februar 2015 ihren 50. Hochzeitstag feiern durften. Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir ganz herzlich Christine und Joachim Karsch, die am 30. April 2015 ihren 50. Hochzeitstag feiern werden. Viel Gesundheit und gemeinsame Jahre und eine schöne Feier.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern einen bunten Frühling und viel Sonnenschein.

Ihre Ortsvorsteherin
Christina Nicklisch

Niemtsch

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Niemtsch,

im Jahr 2015 sind nun schon fast 100 Tage vergangen, trotzdem möchte ich Ihnen für den Rest des Jahres noch alles Gute und vor allem Gesundheit wünschen. Wir haben auch schon die ersten Veranstaltungen durchgeführt. So fand am 17. Januar unser Knutfest statt, an dem so viele Leute wie noch nie teilgenommen haben. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Niemtscher Bürgerinnen und Bürger immer enger zusammenrücken und gern gemeinsam feiern.

Am 24. Januar gingen wir in diesem Jahr schon sehr zeitig Zampern. Auf Grund von Ferien und Krankheit waren nicht so viele Gäste dabei, aber trotzdem hat es allen Spaß gemacht. Hier noch einmal meinen herzlichsten Dank an Frau Jendruck, Frau Piotrowicz sowie Frau Nobis, die wieder für das leibliche Wohl der Zampereute gesorgt haben.

Zwei Wochen später am 7. Februar fand dann der Fasching in der Niemtscher Mühle statt. Ein großes Dankeschön an die Niemtscher Mühle, die den Saal wieder zur Verfügung gestellt hat und vor allem an den Faschingsverein, der uns in diesem Jahr mit einer Kreuzfahrt auf der MS Niemtsch verwöhnt hat.

Blicken wir nun einmal voraus, was uns demnächst erwartet. So findet am 3. April das Ostereierbmalen im Bürgerhaus statt und einen Tag später ist ein gemeinsames Ostereiersuchen im Niemtscher Park. Dazu sind alle Kinder sowie deren

Eltern, Omas und Opas eingeladen. Nach dem Eiersuchen wird es noch eine kleine Überraschung auf dem Areal des ehemaligen Schlosses geben.

Am 10. Mai wird es ab 10 Uhr einen Ortsspaziergang mit dem Ortsvorsteher und Frau Lehnert geben. Danach wollen wir in geselliger Runde noch gemütlich zusammensitzen.

Der nächste große Höhepunkt wirft auch schon seine Schatten voraus. Das Dorf- und Mühlenfest. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren. Dafür mein großer Dank an Gundula Piotrowicz, die ihre Freizeit dafür opfert, um uns auch in diesem Jahr wieder ein tolles Programm zu bieten.

Weiterhin kämpfen wir für den Erhalt unserer Freiwilligen Feuerwehr. Es wäre sehr schön, wenn sich Einwohner finden würden, die darin mitwirken möchten. Bei Interesse einfach bei Karsten Barufka oder Ulli Drochol melden.

Unterstützen möchten wir auch die Stadt Senftenberg, bei ihrem Vorhaben staatlich anerkannter Erholungsort zu werden. Dazu gibt es auch in Niemtsch noch viel zu tun, was wir gemeinsam mit der Stadt angehen werden.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Ortsvorsteher
Sven Muntel

Peickwitz

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Peickwitz,

viele schöne und ereignisreiche Tage liegen hinter uns. So waren das Zampern und der Fasching ein voller Erfolg. Nach Monaten der Vorbereitung gelang es unseren Karnevalisten ein tolles Programm auf die Beine zu stellen.

In unserer letzten Sitzung des Ortsbeirates wurden die ersten Weichen für den Haushalt 2016 gestellt. Schön, dass die Teilnehmerzahl an interessierten Bürgerinnen und Bürgern so hoch war.

Bis zum Sommer wird die offene Stelle in unserem Gemeindefriedhof noch gepflastert. Dies ist insofern wichtig, als dass dort im Juli unsere 560-Jahr-Feier stattfindet. Seit fast einem halben Jahr laufen da auch schon die Vorbereitungen. Es ist ein mächtiges Programm, was unser Dorfclubchef Harald Konczak angeschoben hat.

Am Samstag, 18. Juli 2015, soll es einen großen Trödlerrmarkt geben. In der Zeit von 9 bis 17 Uhr hat dieser geöffnet. Die

Standgebühr wird 10 Euro betragen. Interessenten können sich jetzt schon anmelden: Harald-Konczak@t-online.de.

Für den Samstagabend ist eine tolle Frauenband gebucht und ein noch geheimes Programm soll es auch geben. Am Sonntag ist mit der Festveranstaltung und einem Umzug mit vielen Zuschauern zu rechnen.

Alles in allem macht Peickwitz seinem Ruf nach vielen Feiern und guter Stimmung alle Ehre. Wir hoffen auf viel Unterstützung.

Ihr Ortsvorsteher
Ingo Amsel

Sedlitz

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das neue Jahr ist bereits in vollem Gange. Gestatten Sie mir jedoch noch einen kurzen Rückblick auf die letzten Tage in 2014:

Ein großes Dankeschön gilt den Organisatoren und Helfern sowie der Kirchgemeinde Sedlitz für den gelungenen Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende. Hier möchte ich auch nicht vergessen der Stadt Senftenberg für die kostenlose Bereitstellung der Verkaufsstände zu danken. Vielleicht ist es ja 2015 möglich, noch ein bis zwei weitere zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Am 11. Dezember fand die Preisverleihung zum 9. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ statt. Durch die Initiative des ehemaligen Ortsvorstehers Wolfgang Kaiser und seinen Helfern nahm Sedlitz ebenfalls erfolgreich daran teil. So konnte sich der SV Blau Weiß Sedlitz e. V. über einen Sonderpreis freuen. Unser Glückwunsch geht an den Sieger nach Dörrwalde.

Mit immer größer werdenden Anstrengungen gelang es dem Karnevalsverein Sedlitz am 31. Januar 2015 wieder eine sehr fröhliche Faschingsveranstaltung auf die Beine zu stellen. Es wäre schön, wenn sich der eine oder andere Karnevalsverrückte überzeugen ließe, aktiv dabei mitzuwirken.

Mit den bereits durchgeführten Baumfällarbeiten an der B 169 rückt der angekündigte Baustart der Ortsdurchfahrt immer näher. Die zweitägige Ampelregelung gab uns einen kleinen Vorgeschmack auf die kommenden zu erwartenden Einschränkungen. Es bleibt zu hoffen, dass die bauausführende Firma eine Optimierung der Ampelschaltung hinbekommt.

Leider kommt es zu einer zeitlichen Verzögerung beim Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses, unter anderem wurde

ein Lärmschutzgutachten eingefordert. Der Ortsbeirat und die Kameraden der Feuerwehr würden sich freuen, wenn der Baubeginn wie geplant noch in diesem Jahr stattfinden könnte.

In Bezug auf das schnelle Internet für Sedlitz gibt es keine positiven Nachrichten. Nach Bekanntwerden der Ausbaupläne durch die Deutsche Telekom ergab eine Nachfrage, dass unser Ortsteil dafür nicht vorgesehen worden ist. Der Ortsbeirat bemüht sich nun in Zusammenarbeit mit der Stadt Senftenberg darum, dass unser Dorf bei den Ausbauplänen noch Berücksichtigung findet.

Gute Nachrichten gibt es bezüglich des Radweges nach Senftenberg. Er bleibt auch während der Rütteldruckverdichtung am neuen Bett der Rainitz befahrbar. Dies wurde durch die LMBV bestätigt. Damit ist die dreijährige Sperrung vom Tisch.

In diesem Sinne verabschiede ich mich bis zum Tanz in den Frühling, der vom Dorfclub organisiert am 25. April 2015 im Lindengarten stattfinden wird.

Ihr Ortsvorsteher
Steffen Philipp

Informationen von Institutionen und Vereinen

Stadtwerke Senftenberg übernehmen Stromnetze und Netzbetrieb in den Senftenberger Ortsteilen

Energetische Eingemeindung vollzogen

Für die Stadtwerke Senftenberg und die Stadt Senftenberg ist es ein Ereignis des Jahrzehnts. Mit der Vergabe der Konzessionen für die Stromnetze und einem neuen Vertragsabschluss mit der Stadtwerke Senftenberg GmbH im Jahr 2012 wurde der Grundstein für den energetischen Zusammenschluss der Ortsteile mit der Kernstadt Senftenberg gelegt.

„Drei Jahre intensiver technischer und wirtschaftlicher Vorbereitungen waren erforderlich, um das Projekt mit Termin zum 1. Januar 2015 auch praktisch umsetzen zu können. In den Morgenstunden des 2. Januar 2015 war es soweit und die letzten Schalthandlungen zur Netzzumbindung und Betriebsübernahme der Stromverteilnetze durch die Stadtwerke Senftenberg GmbH erfolgten störungsfrei“, berichtet der Geschäftsführer der Stadtwerke Senftenberg GmbH, Detlef Moschke.

Vierzehn Jahre nach der Eingemeindung der Orte Brieske, Großkoschen, Hosena, Niemtsch und Peickwitz in die Stadt

Senftenberg wurde nunmehr das Ziel erreicht die Infrastrukturen weiter zu entwickeln und durch Anbindungen an die Kernstadt Senftenberg Aufgaben zur Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger einheitlich zu führen und optimal unter dem Dach der zu 100 Prozent kommunalen Stadtwerke zu gewährleisten.

„Die Senftenberger Stadtverordneten hatten mit ihren Beschlüssen in 2010 und 2011 den Grundstein für diese Entwicklung gelegt. Ich freue mich, dass ein regionales Unternehmen den Bürgerinnen und Bürgern bei der Stromversorgung zur Seite steht. Damit rücken die Kernstadt Senftenberg und die Ortsteile weiter zusammen und vollziehen die Eingemeindung energetisch“, so Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich.



Detlef Moschke (Geschäftsführer Stadtwerke Senftenberg GmbH), Bürgermeister Andreas Fredrich, Detlef Roy (Bereichsleiter Stromnetze/Lastenmanagement), Norbert Reinschke (Teamkoordinator Stromnetze) und Günter Hübner (Diensthabender Leitwarte) in der Leitwarte der Stadtwerke Senftenberg GmbH (v.l.)

Sprechstunde des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Senftenberg, Reiner Rademann, bietet immer am dritten Dienstag des Monats eine Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger an. Er steht dann in der Zeit von 15 bis 17 Uhr persönlich im Rathaus, Raum 3.03, für Fragen zur Verfügung und ist telefonisch erreichbar unter: 03573 701-360.

Neues aus der BTU Cottbus–Senftenberg

Prof. Dr. Katrin Salchert ist Vizepräsidentin für Wissens- und Technologietransfer und Struktur

In der Sitzung des Gründungssenates der BTU Cottbus–Senftenberg vom 26. Februar 2015 wurde Prof. Dr. Katrin Salchert zur neuen Vizepräsidentin für Wissens- und Technologietransfer und Struktur gewählt.



BTU-Präsident Prof. Jörg Steinbach gratuliert Vizepräsidentin Prof. Katrin Salchert (Quelle: Multimediazentrum der BTU Cottbus-Senftenberg)

Prof. Dr. rer. nat. Katrin Salchert hat seit September 2006 in der Fakultät für Naturwissenschaften am Standort Senftenberg das Lehrgebiet Naturstoffchemie inne. Ihre Kompetenz liegt insbesondere in der Forschung zur chemischen und biochemischen Oberflächenfunktionalisierung synthetischer Polymere.

Prof. Katrin Salchert studierte von 1985 bis 1990 Chemie an der Universität Leipzig. 1996 promovierte sie zum Thema „Untersuchungen zur Bindungsortspezifität trypsin- und trypsinogenkatalysierter Acyltransferreaktionen“ bei Prof. Hans-Dieter Jakubke. Danach forschte sie weiter zur enzymkatalysierten Peptidsynthese am Institut für Biochemie an der Technischen Universität Dresden. Im Jahre 2000 wechselte Katrin Salchert zum Leibniz-Institut für Polymerforschung e. V. in Dresden, wo sie sechs Jahre in der Abteilung Biokompatible Materialien und am Max-Bergmann-Zentrum für Biomaterialien verschiedene Forschungsprojekte leitete.

Prof. Katrin Salchert tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Stefan Zundel an, der das Amt im Januar 2015 aus familiären Gründen niedergelegt hat.

Neue Professoren ernannt

Die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Prof. Dr. Sabine Kunst bzw. Wissenschaftsstaatssekretär Martin Gorholt haben in Potsdam die Ernennungsurkunden an vier neue Professorinnen und Professoren der BTU Cottbus-Senftenberg übergeben. Zwei von ihnen stärken maßgeblich den neuen Gesundheitschwerpunkt am Standort Senftenberg.

Dr. rer. cur. Juliane Eichhorn-Kissel lehrt nun als Professorin an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik Pflegewissenschaft und klinische Pflege und ist Aufbaubeauftragte für die gesundheitsbezogenen Studiengänge. Sie kommt von der Medizinischen Universität Graz (Öster-

reich), wo sie seit 2013 stellvertretende Institutsleiterin für die Bereiche Lehre und Studienkoordination war.

Dr. phil. habil. Sven Michel hat eine Professur für Therapiewissenschaften an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik übernommen. Er war seit 2008 an der ehemaligen Hochschule Lausitz Professor für Physiotherapie und seit 2009 Schulleiter an den staatlich anerkannten Berufsfachschulen (WAD gGmbH) in Dresden.

Dr. rer. pol. Sylvia Sacco wurde Professorin für Management in Gesundheits- und Sozialorganisationen an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Musikpädagogik. Sie leitete seit 2012 ein Kinderzentrum der Städtischen Kita Frankfurt am Main und war im Psychologischen und Pädagogischen Dienst tätig.

PD Dr. oec. habil. Jan Schnellenbach erhielt eine Professur für Mikroökonomik an der Fakultät Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen. Er vertrat bereits diese zu besetzende Stelle und war zuvor Lehrbeauftragter an der Universität in Freiberg (Sachsen).

Masterstudiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Berufspädagogik für Gesundheitsberufe stellt den neuesten Studiengang im Bereich Gesundheit und Pflege an der BTU Cottbus-Senftenberg dar, welcher für das Wintersemester 2015/16 erstmalig geplant ist*.

Dieser Studiengang orientiert sich zum einen an bewährten Masterprogrammen der Gesundheitsfachberufe, erfüllt aber darüber hinaus gleichzeitig die Anforderungen eines Master of Education. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass eine mögliche Ansiedlung der Gesundheitsberufe im dualen Berufsschulsystem aufgrund der erworbenen Qualifikation der Lehrenden möglich ist.

Der Masterstudiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe erstreckt sich als Präsenzstudium über vier Semester und führt insgesamt mit der Masterarbeit zum Erwerb von 120 ECTS-Kreditpunkten. Innerhalb des Studiums sind sowohl eine berufliche Fachrichtung Pflege, Therapie oder Labordiagnostik als auch Gesundheitswissenschaften sowie Bildungswissenschaften zu studieren. Das Studium befähigt die Studierenden dazu, auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden sowie fach- und unterrichtspraktischer Erfahrungen, Verantwortung für Bildungsprogramme in den Gesundheitsfachberufen zu übernehmen. Dazu gehören die Initiierung von Lehr- und Leitungsaufgaben in der Aus-, Fort- und Weiterbildung, die Planung und Durchführung von Projekten im Bereich der Bildungs-, Unterrichts- und Curriculumforschung sowie wissenschaftliche Aufgaben.

Der Zugang zum Masterstudium erfordert entsprechend der Berufsgesetze einen ersten berufsqualifizierenden auf die Lehrerbildung ausgerichteten Bachelor-Abschluss sowie einen einschlägigen Berufsabschluss. Darüber hinaus sind für die Zulassung 30 Kreditpunkte erforderlich, die in den Bildungswissenschaften/der Berufspädagogik erworben wurden. Für AbsolventInnen von Bachelor- oder Studiengängen, die keine 30 ECTS-Kreditpunkte im Bereich der Bildungswissenschaften und der Berufspädagogik nachweisen können, wird durch die BTU Cottbus–Senftenberg vorbereitend ein entsprechendes Propädeutikum angeboten.

Der Master Berufspädagogik für Gesundheitsberufe entspricht den Einstellungsvoraussetzungen in den Schulen des Gesundheitswesens und wird über das Land Brandenburg hinaus in nahezu allen Bundesländern anerkannt.

* vorbehaltlich der Genehmigung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Kontakt und weitere Informationen:

Prof. Dr. rer. cur. Juliane Eichhorn-Kissel

Aufbaubeauftragte für die gesundheitsbezogenen Studiengänge

Professur für Pflegewissenschaft und klinische Pflege
Brandenburgische Technische Universität

Cottbus–Senftenberg

Großenhainer Straße 57

01968 Senftenberg

Tel: 03573 85-732

Fax: 03573 85-730

E-Mail: juliane.eichhorn-kissel@hs-lausitz.de

14. Firmenkontakt- und Personalbörse campus-X-change

Zur größten Recruitingmesse der Region sind am Mittwoch, 10. Juni 2015, von 10 bis 16 Uhr sowohl Studierende als auch Absolventinnen und Absolventen und ebenso Schülerinnen und Schüler und alle weiteren Interessierten in die Sporthalle auf dem Senftenberger Campus der BTU Cottbus–Senftenberg eingeladen.

Die campus-X-change ist ein studentisches Projekt. Aussteller fast aller Branchen werden erwartet. Den Messebesuchern bieten sich unter anderem Möglichkeiten für den beruflichen Direkteinstieg, Stellen für Praktika, Trainees und praxisnahe Graduierungsarbeiten, Werkstudentenstellen und Auslandsaufenthalte.

Die Besucher haben an den Messeständen unter anderem die Möglichkeit, sich über die Unternehmensphilosophie und Einstellungsvoraussetzungen der Aussteller zu informieren und sich zu bewerben.



Interessierte Besucher der campus-X-change 2014 (Quelle: Ralf-Peter Witzmann)

Unterstützt wird die Firmenkontakt- und Personalbörse campus-X-change von der Stadt Senftenberg, der Vattenfall GmbH, dem Förderverein der Hochschule Lausitz, der BASF Schwarzheide GmbH.

Kontakt und weitere Informationen:

Organisationsteam der campus-X-change

Hendrik Lehmann, Marlen Schulze

Tel.: 03573 85-488

E-Mail: kontakt@campus-x-change.de

www.campus-x-change.de

Tag der offenen Tür gibt spannende Ein- und Ausblicke

Informationen rund um das Studium, Einblicke in modern ausgestattete Labore, Forschungseinrichtungen und Ateliers, Spannendes aus der Welt der Wissenschaften – all dies und vieles mehr bietet die BTU Cottbus–Senftenberg am Sonnabend, 13. Juni 2015, an ihren drei Standorten.

Studieninteressierte, deren Eltern und Angehörige sowie alle, die mehr über die junge Universität in der Lausitz und ihr zukunftsorientiertes Studienangebot erfahren möchten, sind herzlich auf den Zentralcampus in Cottbus, den Campus Cottbus-Sachsendorf und natürlich auf den Campus Senftenberg eingeladen.

Bereits am Vorabend beginnt am Zentralcampus das Sommerfestival der Studierenden, welches am 13. Juni bis in die Nachtstunden mit Musik-Acts auf zwei Bühnen fortgesetzt wird. Der Tag der offenen Tür startet hier und in Cottbus-Sachsendorf um 13 Uhr.

Auf dem Senftenberger Campus wird bereits ab 10 Uhr der zehnte Geburtstag der Kinderuni und der fünfte Geburtstag des VDI-Clubs Lausitz gefeiert. Speziell für Studieninteressierte öffnet die Universität ihre Türen in Senftenberg dann von 15.30 bis 19.30 Uhr. Zentraler Punkt mit Informations-

ständen und Beratungsangeboten ist das Konrad-Zuse-Medienzentrum.



Besucher des Uni.Info.Tages im Vorjahr. Im Laborgebäude Physiotherapie und Medizintechnik gab Prof. Dr. Sven Michel (li.) Erläuterungen (Quelle: Ralf-Peter Witzmann)

Die Besucher können sich unter anderem auf die Präsentationen der hier etablierten Studiengänge aus dem ingenieur- und naturwissenschaftlichen Bereich u der Informatik, von Biotechnologie bis Wirtschaftsingenieurwesen, die Vorstellung der neuen gesundheitsbezogenen Studiengänge, auf Campus- und Laborführungen, Vorträge und spannende Experimente freuen, die bis 19.30 Uhr angeboten werden. Ein Shuttle-Bus, der um 14.30 Uhr am Zentralcampus in Cottbus startet, bringt Interessierte über den Campus Cottbus–Sachsendorf zum Campus Senftenberg und bietet die Möglichkeit, hier um 17.30 Uhr wieder die Rückfahrt anzutreten. Sämtliche mehr als 70 anwendungsbezogenen, universitären und internationalen Studiengänge der drei Universitätsstandorte werden in Vorträgen am Zentralcampus vorgestellt. Zu den Höhepunkten zählen die öffentliche Verleihung des Lehrpreises der BTU Cottbus–Senftenberg, des Preises für studentisches Engagement sowie ein Science Slam.

Die Universität ermöglicht an ihrem Tag der offenen Tür den Blick in modern ausgestattete Labore, Forschungseinrichtungen, Ateliers und Hörsäle. Bei Vorträgen und Experimentalvorlesungen, in Gesprächen mit Studierenden, Professorinnen und Professoren können sich die Besucherinnen und Besucher von den hervorragenden Studienbedingungen und einzigartigen Betreuungsangeboten überzeugen, sich mit Lehrinhalten und Forschungsschwerpunkten und beruflichen Möglichkeiten nach dem Studium vertraut machen.

Mehr Informationen zum Tag der offenen Tür sind unter www.b-tu.de zu finden.

Zehn Jahre Kinderuni und Kinderfest der Stadt Senftenberg

Fünf Jahre VDI-Club Lausitz und Tag der Technik des VDI Bezirksvereins Berlin-Brandenburg e.V.

Mit Experimenten und Vorträgen, Workshops, Mitmachaktionen, Spiel und Spaß und vielem mehr wird am Samstag, 13. Juni, von 10 bis 16 Uhr auf dem Senftenberger Campus der BTU Cottbus–Senftenberg gefeiert. Die Kinderuni wird zehn Jahre alt, und der VDI-Club Lausitz wird fünf. Der VDI Bezirksverein Berlin-Brandenburg e.V. (Verein Deutscher Ingenieure) richtet auf dem Campus den Tag der Technik 2015 aus. Die Stadt Senftenberg veranstaltet ein Kinderfest. Zur großen Geburtstagsveranstaltung mit Kooperationspartnern aus der Region und aus weiten Teilen Deutschlands sowie mit bekannten Gästen sind Kinder, ihre Angehörigen und alle anderen Interessierten herzlich eingeladen. Mit der Eröffnung des Tages der Technik gibt der VDI Bezirksverein Berlin-Brandenburg e.V. mit dem Direktor des VDI e.V., Ralph Appel, als Gast das Startsignal für ein umfangreiches Programm, das keine Wünsche offen lässt. Nach einer rbb-Talkrunde, der auf der Außenbühne weitere folgen, begrüßen der Präsident der BTU Cottbus–Senftenberg, Prof. Dr. Jörg Steinbach, und der Vorsitzende des Vorstandes der Sparkasse Niederlausitz – des langjährigen Hauptsponsors der Kinderuni – Lothar Piotrowski, um 11 Uhr im Konrad-Zuse-Medienzentrum zur Kinderuni-Festveranstaltung.

Kinder-Vorlesungen mit Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer

Zu Höhepunkten des Tages versprechen unter anderem zwei Kinderuni-Vorlesungen zu werden, die der Bochumer Arzt und Wissenschaftler Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer aus Bochum, unter anderem Autor des „Kleinen Medicus“, um 11 und 13 Uhr hält. Freuen können sich die Besucher auch auf eine Kinderuni-Kochshow mit dem Spreewaldkoch Peter Franke.

Experimente zum Mitmachen

Zu den attraktiven Programmpunkten des Tages der Technik, die sicher auch das Interesse der Eltern finden werden, zählen die Mitmachexperimente des VDI-Clubs Lausitz, ein Technik-Turnier am VDI-Club-Mobil, Experimente des VDI-Clubs Berlin, die Zauberschule Informatik mit dem Projekt „InfoSphere“ der RWTH Aachen. Auch können sich die Besucher auf einen Raketenbauworkshop mit Gästen von der Uni Augsburg freuen, ebenso auf einen Workshop zum Bau eines Papierschliffes mit Elektromotor, den Gäste von der Uni Rostock leiten, sowie auf einen kindgerechten Workshop zum Zusammenbau eines Getriebes. Sogar der Deutsche Wetterdienst ist mit seinem Messmobil und einem Workshop vor Ort. Ebenso laden Mitarbeiter vom Deutschen Naturkundemuseum Berlin zum Workshop „Wie arbeitet ein Wissenschaftler?“ ein.

Offene Labore

Professoren der BTU Cottbus–Senftenberg öffnen ihre Labore für technikbegeisterte Kinder. Ganztägige Angebote und spannende Experimente gibt es in der Elektrotechnik, dem Maschinenbau, der Informatik, der Medizintechnik, der Pflegewissenschaft und dem Wirtschaftsingenieurwesen. Mit einem Workshop zur Medienarbeit ist der Studiengang Soziale Arbeit vom Campus Cottbus-Sachsendorf vertreten.

Markt der Vereine

Im Rahmen des Kinderfestes der Stadt Senftenberg wird unter anderem ein Markt der Vereine ausgerichtet, dort präsentieren sich zahlreiche Vereine zum Thema Wissenschaft. Ebenso sind eine Hüpfburg und eine Märchenstunde im Programm.

Lust auf Wissenschaft

Kinderuni-Aktivitäten sollen den Teilnehmern Lust auf Wissenschaft machen – so unter anderem ein Bühnenprogramm der Musikschule Senftenberg, Wasserattraktionen des Wasserverbandes Lausitz, ein Ernährungsworkshop und eine Zehentheater des Klinikums Niederlausitz, ein Spielmobil, Bastelangebote und eine Hüpfburg der Johanniter, ein Workshop des Familien- und Erlebnis zentrums Ökotanien. Kindgerecht präsentieren sich die Kooperationspartner der Kinderuni – BASF Schwarzheide GmbH, Energie Cottbus, NABU Stiftung, Gesundheitsclub Vital, Sparkasse Niederlausitz, Lausitzring, Planetarium Senftenberg - sowie die Medienpartner Lausitzer Rundschau und Rundfunk Berlin Brandenburg.

Das umfangreiche Programm für Kinder geht ab 15.30 Uhr in den Tag der offenen Tür der BTU Cottbus–Senftenberg mit Informationen rund um das Studium, Experimenten, Laborbesichtigungen und zahlreichen weiteren Angeboten über.

IndustrieKonferenz des Landes Brandenburg an der BTU

Die BTU Cottbus–Senftenberg ist am Mittwoch, 24. Juni 2015, gemeinsam mit dem brandenburgischen Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE) erstmals Mitveranstalterin der 3. IndustrieKonferenz Brandenburg. Dazu werden im Interdisziplinären Forschungszentrum für Leichtbauwerkstoffe Panta Rhei auf dem Zentralcampus Cottbus Vertreter von mehr als 120 Unternehmen aus dem Land erwartet. Von Seiten der BTU ist die Vizepräsidentin für Wissens- und Technologietransfer und Struktur, Prof. Dr. Katrin Salchert, für die inhaltliche Ausgestaltung Ansprechpartnerin. Bei allgemeinen Fragen können sich Interessierte an die Öffentlichkeitsarbeit der BTU Cottbus–Senftenberg wenden. (presse@b-tu.de)

BTU Cottbus–Senftenberg

KWG-Tochter BMA für 20 Jahre Berufsausbildung ausgezeichnet

Zukunftsorientiert setzt die BMA Baureparaturen-Modernisierungs- und Ausbau GmbH Senftenberg (BMA) im Ausbildungsverbund mit der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG) auf die eigene Ausbildung. Die KWG und BMA können mittlerweile auf eine über 25-jährige Ausbildungszeit zurückblicken, in der insgesamt 82 jungen Menschen der Start in die Berufswelt ermöglicht wurde.

Waren es am Anfang noch Auszubildende zum/r Immobilienkaufmann/-frau, Bürokaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Heizungs-/Sanitär-Monteur/-in bzw. Elektriker/-in, konzentriert sich die Ausbildung heute mehr auf das Kerngeschäft die Immobilienverwaltung. Seit drei Jahren bietet die BMA auch die Möglichkeit eines dualen Studiums an.

Im Einzelnen bildeten die KWG seit 1989 27 und die BMA seit 1994 55 Auszubildende aus. Seit 2005 bilden beide Unternehmen im Verbund aus. Derzeit beschäftigt die KWG und BMA elf Auszubildende im Lehrberuf Immobilienkaufmann/-frau und eine BA-Studentin. 17 Facharbeiter wurden übernommen.

Als Anerkennung für ihr Engagement bei der Berufsausbildung junger Menschen wurde die BMA mit einer Urkunde der Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK) ausgezeichnet. Aus der Begründung der IHK: „Seit mehr als 20 Jahren setzt sich Ihr Unternehmen aktiv für die Verbesserung der Ausbildungssituation in unserer Region ein. Kontinuierlich bilden Sie Lehrlinge aus und bieten dadurch Jugendlichen eine Chance für den Einstieg in das Berufsleben. Dafür möchten wir Ihnen recht herzlich danken und Ihnen als Anerkennung für Ihr Engagement bei der Berufsausbildung junger Menschen die Urkunde der Industrie- und Handelskammer Cottbus überreichen.“

Die Ausbildung junger Menschen ist für die BMA ein wichtiges Unternehmensziel. Denn die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen. Es wird schwieriger, geeignete Nachwuchskräfte zu finden, deshalb laufen heute schon die Vorbereitungen für das Ausbildungsjahr 2015/16.

KWG

Altersfreundliches Wohnen und vielfältiger Service bei der KWG in Senftenberg

Die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG) hat frühzeitig auf den demografischen Wandel in der Region reagiert. Die Einwohner und damit verbunden auch

die Mieter werden älter. Trotz des Alters wollen Mieter solange wie möglich selbst bestimmt in ihrer bisherigen Wohnung leben. Damit das möglich ist und auch gut funktioniert, investierte die Wohnungsgesellschaft in den letzten Jahren umfangreich in den Bestand an altersfreundliche Wohnungen.

Um die Wohnung leichter erreichen zu können, wurden bisher 19 Aufzugsanlagen nachträglich eingebaut. Das durchschnittliche Alter unserer Mieter beträgt im Ende 2014 54 Jahre (2013: 53,5 Jahre/2012: 53,4 Jahre/2011: 52,6 Jahre) und nimmt kontinuierlich zu. Ständig passt die KWG die bestehenden Wohnungen, da wo möglich und refinanzierbar, an die Bedürfnisse älterer Menschen an. Diese Wohnungen werden vollständig hergerichtet, Haltegriffe eingebaut, geeignete Sanitärausstattungen installiert, bei Bedarf von Wanne auf Dusche umgerüstet, evtl. Grundrisse verändert, Barrierefreiheit geschaffen und ggf. Aufzugsanlagen nachgerüstet.

Von den aktuell 7.824 Wohnungen in Senftenberg, Großräschen, Schipkau, Schwarzheide und Ortrand sind:

- 940 altenfreundlich (Aufzug) davon in Senftenberg 588
- 70 altengerecht/barrierefrei (DIN 18040-2) davon in Senftenberg 69
- 23 behinderten-/rollstuhlgerecht (DIN18040-2) davon in Senftenberg 20
- zusätzlich ca. 1.600 Parterre-Wohnungen davon in Senftenberg 907

Die Forderungen der DIN 18040-2, die die Anforderungen an Wohnraum für behinderte Menschen beschreibt, können auf Grund unseres vorhandenen Gebäudebestandes nicht immer erfüllt werden. Der Anteil an altersgerechten und altersfreundlichen Wohnungen liegt mit 13,2 Prozent über dem Vergleichswert des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) von etwa 7 Prozent für den Brandenburger Wohnungsmarkt. Bis 2025 sollen weitere rund 2.000 Wohnungen abgerissen werden, allein dadurch steigt der Anteil auf ca. 17 Prozent.

Die Ausstattung und der Service sind ein Bewertungskriterium bei der Suche und der Auswahl des „Alterswohnsitzes“. Die fünfetagigen altersgerechten Wohngebäude in der Steigerstraße 4 bis 6, Niemtscher Weg 22, Bergwerkstraße 12 und Friedenstraße 2 sind mit einem Aufzug und Gemeinschaftsräumen und -balkonen ausgestattet.

Die Objekte Bergwerkstraße 12 (in 2009) und Friedenstraße 2 (Start in 2014) wurden teilweise umfangreich saniert. Dabei wurden bereits rund 2,8 Mio. EUR investiert, weitere Aufträge für 500.000 Euro sind in Arbeit. Die Investitionen sind darauf ausgerichtet, diese Wohnform noch attraktiver zu gestalten und dem steigenden Bedarf Rechnung zu tragen. Die reno-

vierten Treppenhäuser und Eingangsbereiche geben dem Innenleben ein freundliches Aussehen.

Das Sicherheitsbedürfnis hat für die betagten Mieter einen besonders hohen Stellenwert, welcher durch den Einbau neuer Haustür- und Briefkastenanlagen gewährleistet wird. Die Sanierung der Gemeinschaftsbalkone fand bei den Bewohnern großen Anklang, da diese wichtige Treffpunkte und Kommunikationszentren für unsere Mieter sind.

Für die speziellen Bedürfnisse der Mieter bestehen langjährige Kooperationsbeziehungen mit z. B. dem Ortsverein Senftenberg der Arbeiterwohlfahrt Brandenburg Süd e. V., der Volkssolidarität Süd-Brandenburg, dem Deutschen Roten Kreuz, der Caritas, den Johannitern, den Seniorenbeiräten der Kommunen und Landkreis OSL, dem Pflegestützpunkt des Landkreises und dem Hospizdienst Oberspreewald-Lausitz. Je nach Bedarf können die Senioren von z. B. Essen auf Rädern bis zum Hausnotruf eine Vielzahl an Dienstleistungen nutzen. Ein von allen geschätzter Service für unsere Mieter ist der Hauswartservice sowie die Pflege der Flure, Treppenhäuser und Eingangsbereiche durch eine Reinigungsfirma.

In den altersgerechten Blöcken mit Aufzug stehen derzeit einige Wohnungen zum zeitnahen Einzug frei. Wohnungen im Erdgeschoss warten im übrigen Bestand auf einen neuen Mieter. Interessenten erhalten weitere Informationen über unsere Neuvermietung in der Hölritzer Straße 34 in Senftenberg sowie unter Telefon 03573 77-0 und im Immobilienmarkt im Internet unter www.kwgsenftenberg.de.

KWG

Karlchens Märchentag

„Ein Müller hatte drei Söhne, seine Mühle, einen Esel und einen Kater. Die Söhne mussten mahlen, der Esel Getreide holen und Mehl forttragen und die Katze Mäuse fangen. Als der Müller starb, teilten sich die Söhne die Erbschaft...“. Haben Sie erkannt um welches Märchen es sich handelt? - Natürlich, der gestiefelte Kater von den Gebrüder Grimm. Die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg startete am 26. Januar 2015 ihren Märchentag in Kooperation mit der Kita „Sonnenschein“ aus Senftenberg. Karlchen durfte dabei natürlich nicht fehlen und bereitete den rund 50 Kindern einen spannenden Vormittag, den es so noch nicht gab.

Anlässlich des Theaterstückes „der gestiefelte Kater“, welches aktuell im Theater „Neue Bühne Senftenberg“ aufgeführt wird, las Karlchen zusammen mit Lisa Näther Auszubildende zweites Lehrjahr eines der schönsten Märchen der Gebrüder Grimm.

Die Augen der Kinder funkelten als Karlchen den Raum betrat und nicht nur zum Vorlesen kam, sondern gleichzeitig Springseile, Buntstifte und kleine Erste-Hilfe-Sets für die Kita verteilte. Ein Vormittag voller Freude. Auch beim Gruppenfoto konnten die Kinder Karlchen gar nicht mehr loslassen.

Die KWG will mit dieser Aktion die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt bringen. Des Weiteren sollen Kinder mehr zum Lesen motiviert werden.

Es werden weitere Märchentage folgen. Kindergärten aus Senftenberg, Großräschen, Schipkau, Schwarzheide und Ortrand können sich gern für diese Aktion bewerben. Ansprechpartnerin ist Frau Dahl, Telefon 03573 77-203.

KWG

Kostenlose Beratungen der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB)

Beratungstermine II. Quartal 2015

April

Donnerstag, 16. April 2015, 10 bis 16 Uhr
IHK Cottbus, GS Senftenberg, Schulstraße 2-8

Mai

Donnerstag, 7. Mai 2015, 10 bis 16 Uhr
Rathaus, Balkonzimmer
Donnerstag, 21. Mai 2015, 10 bis 16 Uhr
IHK Cottbus, GS Senftenberg, Schulstraße 2-8

Juni

Donnerstag, 4. Juni 2015, 10 bis 16 Uhr
Rathaus, Balkonzimmer
Donnerstag, 18. Juni 2015, 10 bis 16 Uhr
IHK Cottbus, GS Senftenberg, Schulstraße 2-8

Bei Bedarf sind selbstverständlich auch Terminvereinbarungen außerhalb der angegebenen Termine möglich. Die Beratungen sind kostenlos.

Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline 0331 660-2211, der Telefonnummer 0331 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

ILB

Beratungstermine der IHK für Ausbildungssuchende

Projekt Passgenaue Vermittlung- IHK hilft bei der Partnersuche

Der demografische Wandel macht's möglich: Für junge Leute ist es heute viel einfacher als noch vor wenigen Jahren, ihren Wunsch-Ausbildungsplatz zu finden. Trotzdem gibt es nach wie vor viele Jugendliche ohne Lehrstelle und viele unbesetzte Ausbildungsplätze. Die Gründe, warum Unternehmer und Bewerber nicht zueinander finden, sind dabei vielfältig – zum Beispiel, weil Bewerber den Beruf überhaupt nicht kennen. Oder weil in kleineren Betrieben die Mitarbeiter oft wenig Zeit haben für aufwändige Recruiting-Verfahren.

Mit dem Projekt „Passgenaue Vermittlung“ helfen wir Jugendlichen sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen, den richtigen (Ausbildungs-)Partner zu finden. Und so funktioniert's:

Alle Ausbildungssuchenden können sich bei uns melden – egal ob sie bald die Schule beenden oder gerade ihr Studium abgebrochen haben. Augen auf: Wir sind regelmäßig vor Ort in Schulen und auf Messen unterwegs und beraten zu Ausbildungsplätzen in der Region.

Gemeinsam mit den Betrieben erarbeiten wir Anforderungsprofile für ihre Ausbildungsplätze. Ausbildungsplatzsuchenden helfen wir, ihre Stärken und Interessen zu analysieren und begleiten durch das Bewerbungsverfahren. Wir vergleichen die Profile von Ausbildungsplätzen und Bewerbern und bringen die passenden Partner zusammen.

Ansprechpartner:

Sabine Hausmann
Telefon: 0355 365-1280
Telefax: 0355 365 26-1280
E-Mail: hausmann@cottbus.ihk.de

André Muschick

Telefon: 0355 365-1281
Telefax: 0355 365 26-1281
E-Mail: muschick@cottbus.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Cottbus
Goethestraße 1 | 03046 Cottbus
Internet: www.cottbus.ihk.de

Sprechstunde

Geschäftsstelle Senftenberg der
Industrie- und Handelskammer Cottbus
Schulstraße 2-8 | 01968 Senftenberg
jeden ersten Donnerstag im Monat, 15 bis 18 Uhr

IHK

Beratungstermine des Frauen- und Kinderschutzhauses Lauchhammer

Eine Mitarbeiterin des Frauenhauses Lauchhammer bietet in Senftenberg im April 2015 Beratung und Begleitung für von Gewalt betroffene Frauen an folgenden Terminen an:

Dienstag, 7. April 2015, 14. April 2015,
21. April 2015, 28. April 2015
von 9 bis 12 Uhr
in der Erziehungsberatung des Fröbel e.V.,
Stralsunder Straße 12, 01968 Senftenberg
Ansprechpartnerin: Frau Krengel (Dipl.-Sozpäd.)

Terminhinweise der Evangelischen Kirchengemeinde Senftenberg

Sonntag, 17. Mai 2015
Konzert mit **Gerhard Schöne** „Komm herein ins Haus!“
Peter-Paul-Kirche mit Jens Goldhardt (Orgel)
und Ralf Benschu (Saxophon)

Sonntag, 7. Juni 2015, 17 Uhr
Sommerkonzert des Ök. Kirchenchores und
Kammerorchesters
Musikschule **Peter-Paul-Kirche** (Eintritt frei)

Samstag, 13. Juni 2015, 21 Uhr
Nachtblauer Samstag „Geschwister“
Peter-Paul-Kirche (Eintritt frei)

Sonntag 14. Juni 2015, 14 Uhr
Regionaler Seegottesdienst in Torno

Sonntag, 28. Juni 2015, 17 Uhr
Abschlusskonzert zum Stadtfest **Peter-Paul-Kirche**
„Oktavians“ - Vokalensemble aus Jena

Blutspendetermine des DRK von April bis Juni 2015 in Senftenberg

Dienstag, 14. April 2015, 15 bis 19 Uhr
Grundschule am See, Steigerstraße 23

Mittwoch, 22. April 2015, 14 bis 18 Uhr
DRK-Bildungseinrichtung, Schillerstraße 30

Freitag, 24. April 2015, 9 bis 13 Uhr
Landratsamt, Dubinaweg

Samstag, 9. Mai 2015, 9 bis 12 Uhr
„die senftenberger“ Wohnungsbaugesellschaft,
Briesker Straße 86

Montag, 11. Mai 2015, 8.30 bis 12 Uhr
Vattenfall, Knappenstraße 1

Freitag, 15. Mai 2015, 14.30 bis 18.30 Uhr
Regenbogengrundschule, J.-R.-Becher-Straße 19

Freitag, 29. Mai 2015, 15 bis 19 Uhr
Walther-Rathenau-Grundschule, Rathenaustraße 6

Dienstag, 9. Juni 2015, 13 bis 16 Uhr
Klinikum Niederlausitz, Krankenhausstraße 10

Dienstag, 23. Juni 2015, 15 bis 19 Uhr
Grundschule am See, Steigerstraße 23

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH

Termine der Beratungsstelle für Stasi-Unterlagen in Cottbus

Die Außenstelle Frankfurt (Oder) ist für Bürgerinnen und Bürger der Region Cottbus vor Ort. An folgenden Diensta-
gen in 2015 findet die persönliche Beratung zur Antragstel-
lung auf Einsicht in die Stasiakte statt. Die Antragstellung ist
kostenlos.

28. April 2015, 30. Juni 2015, 29. September 2015 und
24. November 2015

Ort: Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3.073,
Karl-Marx-Straße 67, 03044 Cottbus

Für schriftliche oder telefonische Anfragen können Sie die
Außenstelle Frankfurt (Oder) wie folgt erreichen:
BStU - Außenstelle Frankfurt (Oder),
Fürstenwalder Poststraße 87,
15234 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 6068 - 0
Fax 0335 6068 - 2419
E-Mail astfrankfurt@bstu.bund.de

Anträge zur Akteneinsicht erhalten Sie auch auf telefonische
Anfrage sowie unter www.bstu.de. Außerdem können Sie
sich im Internet jederzeit über die Arbeit der Bundesbeauf-
tragten für Stasi-Unterlagen informieren.

Rüdiger Sielaff, Leiter der Außenstelle Frankfurt (Oder) des
BStU

Führungszeugnis und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister lassen sich online im Internet beantragen

Wer ein Führungszeugnis benötigt, kann sich seit dem 1. September 2014 den Behördengang sparen. Mit dem elektronischen Personalausweis oder dem elektronischen Aufenthaltstitel können Führungszeugnisse ab sofort über das Online-Portal www.fuehrungszeugnis.bund.de des Bundesamts für Justiz im Internet beantragt und bezahlt werden. Über dieses Online-Portal hat jedermann, der die technischen Voraussetzungen erfüllt, ab sofort die Möglichkeit, online folgende Anträge zu stellen:

- Antrag auf Erteilung eines Führungszeugnisses für private Zwecke,
- Antrag auf Erteilung eines Führungszeugnisses zur Vorlage bei einer Behörde,
- Antrag auf Erteilung eines erweiterten Führungszeugnisses (für private Zwecke oder zur Vorlage bei einer Behörde).

Um einen Antrag online stellen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ein neuer Personalausweis oder ein elektronischer Aufenthaltstitel jeweils mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion
- ein Kartenlesegerät zum Auslesen des Ausweisdokumentes
- eine AusweisApp ab der Version 1.13. Frühere Versionen sind leider nicht nutzbar. Die AusweisApp kann unter www.ausweisapp.bund.de/pweblfiledownload/download_pre.do heruntergeladen werden
- gegebenenfalls ein digitales Erfassungsgerät (beispielsweise Scanner oder Digitalkamera) um Nachweise hochzuladen

Aus dem Führungszeugnis sind etwaige strafrechtliche Verurteilungen zu ersehen, soweit sie nach dem Bundeszentralregistergesetz in ein Führungszeugnis aufzunehmen sind. Neben Führungszeugnissen können auch Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister über das neue Online-Portal beantragt werden:

- Antrag auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister
- Antrag auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister zur Vorlage bei einer Behörde

Solche Auskünfte benötigen Unternehmen, die sich in Ausschreibungsverfahren um öffentliche Aufträge bewerben. Die Auskunft aus dem Gewerbezentralregister ist ein wichtiges Hilfsmittel, um die Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden

einschätzen zu können. Das Online-Verfahren wird den Aufwand erheblich senken.

Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg 10/2014 (Quelle: DStGB Aktuell 3814)

Energiereiche Zusammenarbeit

ENERGIE-Route der Lausitzer Industriekultur ab sofort beim Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V. angesiedelt

Die ENERGIE-Route der Lausitzer Industriekultur und der Tourismusverband Lausitzer Seenland rücken enger zusammen. Seit 1. Januar 2015 wird die Route vom Tourismusverband koordiniert. „Diese Entscheidung spiegelt den engen Zusammenhang zwischen den Orten der Energiegewinnung und der neuen Seenlandschaft wider“, freut sich Projektkoordinatorin Antje Boshold. Denn die ENERGIE-Route ist das kulturelle Rückgrat des neuen Lausitzer Seenlandes. Die Route zeigt an eindrucksvollen Originalschauplätzen wie Kohle zu Energie wird und warum das Lausitzer Seenland entstanden ist.

Die Gartenstadt Marga ist eine der zehn Stationen, von denen sich sechs im Lausitzer Seenland befinden: die IBA-Terrassen Großräschen, die Energiefabrik Knappenrode, der Tagebau Welzow-Süd, das Kraftwerk Schwarze Pumpe, die Biotürme Lauchhammer und die Gartenstadt Marga. Die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes, Kathrin Winkler, sieht viele Vorteile in der neuen Verbindung: „Die ENERGIE-Route wird von den Erfahrungen der länderübergreifenden Arbeit des Tourismusverbandes profitieren und das kulturelle Angebot des Lausitzer Seenlandes stärken.“ Der Tourismusverband ist seit seiner Gründung ein Beiratsmitglied der ENERGIE-Route und begleitet seitdem die touristische Entwicklung und Vermarktung der Route.

Über die ENERGIE-Route der Lausitzer Industriekultur

Das Besondere: Besucher können auf dieser Route Orte entdecken, die für das breite Publikum vor einiger Zeit noch verschlossen waren, oder es aufgrund des aktiven Betriebs noch heute sind, wie etwa beim Tagebau Welzow-Süd. Die Stationen der ENERGIE-Route sind: IBA-Terrassen Großräschen, Besucherbergwerk F60, Energiefabrik Knappenrode, Dieselkraftwerk Cottbus, Brikettfabrik Louise, Erlebnis-Kraftwerk Plessa, Kraftwerk Schwarze Pumpe, Tagebau Welzow-Süd, Biotürme Lauchhammer und Gartenstadt Marga.

Die ENERGIE-Route ist ein Premiumprodukt innerhalb der Dachmarke Lausitzer Industriekultur. Sie ist eine von 16 re-

gionalen Routen der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH). ERIH ist ein touristisches Netzwerk zum industriellen Erbe in Europa, das an Originalschauplätzen eindrucksvoll die Vielfalt europäischer Industriegeschichte und ihre gemeinsamen Wurzeln zeigt.

Die ENERGIE-Route wurde im Mai 2007 als Projekt der Internationalen Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land 2000-2010 ins Leben gerufen. Nach dem Ende der IBA war die Koordinationsstelle drei Jahre lang beim Bergbau-Tourismusverein „Stadt Welzow“ e. V. angesiedelt.

Interessengemeinschaft ENERGIE-Route der
Lausitzer Industriekultur
c/o Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V.
Antje Boshold (Projektkoordinatorin)
info@energie-route-lausitz.de
www.energie-route-lausitz.de

Familienportfest in der Sporthalle im Ortsteil Hosena

Am 28. Februar 2015 fand das Familienportfest: „Mach's mit, mach's nach, mach's besser!“ unter der Leitung von Karina Hofmann statt. Bereits zum neunten Mal führte der Förderverein der Linden-Grundschule e.V. dieses Sportfest durch. Diesmal konnten wir sogar eine Gastmannschaft aus Senftenberg begrüßen.

Egal, ob es der erste oder dritte Platz war – dabei sein ist alles! Den Kindern und Eltern hat es viel Spaß gemacht. Durch die Veranstaltung führte wieder Herr Hille und auch unsere langjährigen Schiedsrichter Frau Pfeiffer, Frau Krause und Frau Adam waren mit dabei. Zum Abschluss bekam jedes Kind eine Urkunde und ein T-Shirt mit dem Motto des Sportfestes überreicht und ein kleines Präsent für die teilnehmenden Eltern.

In der Zwischenzeit hatten Muttis vom Förderverein ein kaltes Buffet liebevoll zubereitet. Vielen Dank an die Kelterei Hosena, die uns die Getränke sponserte und an Herrn Eilenberger, der für die Technik verantwortlich war. Es waren sportlich aufregende Stunden und alle freuen sich auf das 10. Familienportfest - 2017, zum 25-jährigen Bestehen des Vereins!

Förderverein der Linden-Grundschule e.V.
Manuela Bandorf

IMPRESSUM

Das „Amtsblatt für die Stadt Senftenberg“ erscheint nach Bedarf mit einer Auflagenhöhe von 16.000 Exemplaren und wird an alle Haushalte kostenlos verteilt. Einzelexemplare können gegen Kostenerstattung für den Versand bei der Stadt Senftenberg, Markt 1, 01968 Senftenberg, oder über den Verlag DRUCK+SATZ Offsetdruck Großräschen, Gewerbestraße 17, 01983 Großräschen bezogen, sowie im Internet unter www.senftenberg.de → Rathaus → Bürgerservice → *Amtsblatt* eingesehen werden.

**Das nächste „Amtsblatt für die Stadt Senftenberg“ erscheint voraussichtlich am 1. Juli 2015.
Redaktionsschluss ist der 31. Mai 2015.**

Herausgeber:
Stadt Senftenberg, Markt 1, 01968 Senftenberg

Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Senftenberg
Andreas Fredrich
Markt 1 • 01968 Senftenberg

Satz und Druck:
DRUCK+SATZ Offsetdruck
Telefon: 035753 177 03
E-Mail: service@drucksatz.com

Verteiler:
KG WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH
& Co. Brandenburg
Geierswalder Straße 14 • 02979 Bergen
Telefon: 03571 467-151
Telefax: 03571 467-113
Internet: www.wochenkurier.info

Bei Reklamationen oder Hinweisen, die die Verteilung des Amtsblattes für die Stadt Senftenberg betreffen, bitten wir Sie sich direkt an Frau Beate Lehnert bei der Firma KG WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. Brandenburg unter 03571 467163 oder der Firma Druck+Satz unter 035753 17703 in Verbindung zu setzen. Vielen Dank.